

Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Februar 2021 | Nr. 1/2021 | 31. Jahrgang

JAHRES- RÜCK- BLICKE 2020



Foto: Anna Shvets-Pexels

Gemeindemitteilungen
Vereinsinformationen
Mitteilungen der Pfarreien
Bildung & Kultur
Verschiedenes
Sportnachrichten

Chronik eines außer- gewöhnlichen Jahres

Berichte ab S. 3



Inhalt

Rückblick Riffian	S. 3
Rückblick Kuens	S. 7
Das Wetter 2020	S. 18
Gemeindemitteilungen	
Gemeinde App: neues Design	S. 21
Aufforderung: Covid-Regeln	S. 21
Gemeinderatssitzung Riffian	S. 22
Restmüll ist kein Bauschutt	S. 23
Südtirol testet	S. 24
Schneewochenende	S. 25
Vereinsinformationen	
Tauffeier in Riffian	S. 27
FF Kuens: Tätigkeitsbericht 2020	S. 28
Informationen vom Imkerverein	S. 29
KFS: Weihnachts- und Nikolausfeier	S. 31
FF Riffian: Rückblick 2020	S. 32
KVV Riffian-Kuens	S. 34
Jugend	S. 35
Mitteilung der Pfarreien	
Pfarre Riffian: Abschied	S. 38
Pfarre Riffian Rückblick	S. 39
Seelsorger Laimer 80 Jahre	S. 42
Bildung und Kultur	
Kindergarten Riffian	S. 43
Bibliothek: Jahresbericht 2020	S. 45
Verschiedenes	
Nachruf Pfarrer Franz Pixner	S. 46
Nachruf Rosi Hofer	S. 48
Verkehrsberuhigung?!	S. 48
Riffianer Beichtzettel 1940	S. 49
Weißes Kreuz	S. 50
Lern- und Lebensort Bildungshaus Kuens	S. 51



Liebe Leserinnen und Leser,
vor 100 Jahren ist Sophie Scholl geboren, eine Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus, aufgrund ihres Engagements in der Gruppe Weiße Rose gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl 1943 zum Tode verurteilt. Auf der Rückseite der Anklageschrift hat sie mit Bleistift ihr letztes Wort geschrieben: „Freiheit“. War es Geschichtsvergessenheit, Ahnungslosigkeit oder einfach nur bodenlose Dummheit, die eine sogenannte „Querdenkerin“ dazu veranlasst hat, sich auf einer Demonstration mit Sophie Scholl zu vergleichen, weil sie seit Monaten im Widerstand gegen

die Beschränkungen in der Corona-Pandemie aktiv sei und gegen ein neues „Drittes Reich“ protestiere. Eine Corona-Demonstrantin fühlt sich ernsthaft wie Sophie Scholl, im Kampf gegen die „Merkel-Diktatur“ und denkt keinen Augenblick daran, dass sie überhaupt nichts zu befürchten hat. Niemand holt sie ab und verhört sie, und enthauptet wie Sophie Scholl, die wirklich für die Freiheit gekämpft hat, wird sie schon gar nicht. Diese Frau hat, wie die meisten dieser Demonstranten, keine Ahnung, was Diktatur bedeutet, dabei müsste sie doch sehen, wie in anderen Ländern auch heute noch mit Andersdenkenden umgegangen wird. Selbstverständlich ist es ihr gutes Recht, nicht mit den Verordnungen ihrer Regierung einverstanden zu sein, auch ihr gutes Recht, dagegen lauthals zu protestieren.

Die Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut, das es mit aller Kraft zu verteidigen gilt, sie zeichnet unsere Demokratie aus. Aber es hindert uns doch niemand ernsthaft daran, überall und jederzeit unsere Meinung zu äußern. Gruselig wird es dann, wenn sich Menschen in Braunau vor dem Geburtshaus von Adolf Hitler, dem Inbegriff von Diktatur und Terror, versammeln und nach Freiheit schreien. Der Ruf nach Freiheit nimmt schon teils absurde Züge an: Ein elf-jähriges Mädchen hat sich ernsthaft mit Anne Frank, die bis zu ihrer Vergasung monatelang in einem Keller versteckt leben musste, verglichen, weil sie Corona bedingt ihren Geburtstag nicht wie sonst im großen Freundeskreis feiern durfte! Angesichts der nun anlaufenden Impfung gegen das Corona-Virus bringen sich die üblichen „Freiheitskämpfer“ schon einmal gegen die vermeintliche Diktatur von Politik und Pharmakonzernen in Position – auch dies ihr gutes Recht, man würde sich nur wünschen, dass man nicht wilde Verschwörungstheorien wissenschaftlichen Erkenntnissen gegenüberstellt.

Auch der Oberschütze Jürgen Wirth Anderlan – er nennt sich selbst mit Recht „cracy Jürgen“ – bemüht in seinem „Kunstwerk“ aus dem Untergrund die Freiheit: „...Der Glaube an die Freiheit ist unser Benzin, DNA des SSB...“ Also bitte: Freiheit wovon? Der gute Mann kann sich überall frei bewegen und darf sogar ungestraft spalten und provozieren. Dass er nun seinen Chefthron verlassen musste, wird für ein Heldendenkmal neben seinem Idol Ander, der im Unterschied zu ihm für seine Freiheit sein Leben riskierte und verlor, wohl nicht reichen. Auch ich wünsche mir für 2021 die Freiheit, mich wieder ohne Angst bewegen zu dürfen. Dafür werden wir aber nun einmal einiges in Kauf nehmen müssen.

Am Anfang eines neuen Jahres blicken Chronisten und Vereine auf das schwierige Jahr 2020 zurück, allen gemeinsam ist die Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021.

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.), Brigitte Raffl (B.R.), Elisabeth Prünster (E.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung & Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. März 2021

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



Riffian

**Das Jahr 2020 in Riffian
Ein Rückblick von Sepp Pircher****Jänner**

13. Auf der Vollversammlung des **Kirchenchors** werden auch Neuwahlen durchgeführt: Anita Müller Erb wird als Obfrau bestätigt, in den Ausschuss werden gewählt: Greti Erb Gufler (Notenwartin), Rita Lösch Pixner (Schriftführerin), Marita Unterweger Trafoier (Kassierin) und Dietmar Thaler (Obmannstellvertreter), Hannelore Kuen Prantl wird kooptiert. Chorleiterin Nora Prünster ist Rechtsmitglied. Annelies Figl Höllrigl und Karl Werner haben nicht mehr kandidiert.
19. Nach dem traditionellen Kirchengang hält die **Freiwillige Feuerwehr** ihre Jahresversammlung ab. Neben Tätigkeits- und Kassabericht stehen die Ehrung langjähriger Mitglieder und Neuwahlen auf der Tagesordnung: Das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre Dienst erhält Fabian Unterthurner, mit dem Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre Dienst werden Josef Rottensteiner, Sepp Hofer,

Thomas Unterthurner, Georg Unterthurner und Christian Schnitzer geehrt. Das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Dienst erhalten Claudio Turato und Albert Prünster. Kommandant bleibt weiterhin **Alexander Turato**, sein Stellvertreter ist Daniel Spechtenhauser. Ausschussmitglieder sind Stefan Gufler, Johannes Gruber und Patrick Öttl. Den scheidenden Ausschussmitgliedern Sabina Unterthurner,

*Alexander Turato**Der Ausschuss des Kirchenchors (v.l.): Nora, Marita, Rita, Anita, Greti, Dietmar*

Stefan Unterthurner und Hubert Schwabl wird ein Dankesgeschenk überreicht.

25. Bei der **Bauernjugend-Generalversammlung** des Bezirks Meran in Laurein erhalten sieben ehemalige Funktionäre das Ehrenzeichen in Silber, unter ihnen Daniel Spechtenhauser.

Februar

17. Auflösung des **Jugendvereins** AGJ Riffian-Kuens durch die Mitglieder
18. Der **Gemeinderat** nimmt die 1. Änderung des Haushaltsvoranschlags 2020-2022 vor (Neu- bzw. Mehreinnahmen von 339.390 €, davon werden 238.360 € für den Ankauf des Grundes für das zweite Bauhaus in der Wohnbauzone Wezl vorgesehen), lehnt die Änderung des Bauleit-/Landschaftsplans (Tourismuszone Schmied auf der Gp. 60/2 K.G. Riffian) ab, genehmigt endgültig das 1. Sammelgenehmigungsverfahren des 2. Zweijahreszeitraumes und die Erhöhung der Ortstaxe ab 01.01.2022 und stimmt dem Grundtausch eines Teils der Gp. 1562 (Gemeinde) und eines Teils der Bp. 148 (Georg Unterthurner), beide K.G. Riffian, zu.

23. Andreas-Hofer-Gedenktag: Nach dem traditionellen Kirchgang und der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal hält die **Schützenkompanie** ihre



Reinhard Unterthurner

Jahrsversammlung ab. Bei den Neuwahlen wird die gesamte Kommandantschaft mit **Hauptmann Reinhard Unterthurner** in ihrem Amt bestätigt. Oliver Gufler wird angelobt. Zwei langjährige Marketenderinnen werden geehrt: Claudia Gufler für 25-jährige und Andrea Lahner für 15-jährige Mitgliedschaft.

24. Wegen der drohenden Ausbreitung des **Corona-Virus** wird – auf Anordnung der ärztlichen Leiterin Dr. W. Tscholl – der Zutritt zum Seniorenheim auf Angehörige beschränkt. Am 5. März wird das Seniorenheim – zum Schutz vor dem neuen Virus – abgeriegelt.

26. Firstfeier des **Kindergarten-neubaus**

März

8. Dekret des Ministerpräsidenten zur Eindämmung des **Corona-Virus**
11. Die Regierung in Rom verschärft die Maßnahmen zur Eindämmung des **Corona-Virus**.

Juni

- 13./14. Die Gemeindeverwaltung ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern einen kostenlosen **Covid-19-Antikörpertest**. 647 nehmen das Angebot an.
23. Der **Gemeinderat** genehmigt die Rechnungslegung 2019 der Freiwilligen Feuerwehr (59.719 € Einnahmen, 69.429 € Ausgaben) und der Gemeinde (5.591.427 € Einhebungen, 4.956.071 € Zahlungen), baut den Verwaltungsüberschuss von 690.084 € in den Haushaltsvoranschlag 2020-2022 ein und genehmigt die Ausweisung einer Zone für touristische Einrichtung (Camping an der Grenze zu Saltaus) sowie eine Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet (in der Gewerbezone bei Prünster Tiefbau).

27. Kurz nach 3 Uhr in der Nacht wird der **Bancomat** in der Raiffeisenkasse gesprengt: geringe Beute, großer Sachschaden

August

21. Erstes Konzert der **Musikkapelle** auf dem Festplatz, erstes Konzert unter der Leitung des neuen **Kapellmeisters Lukas Erb**, über 100 Zuhörer/-innen



Kapellmeister Lukas Erb

25. Der **Gemeinderat** nimmt die 5. Haushaltsänderung vor (Mehreinnahmen von 612.100 €, davon werden 160.000 € für die innere Erschließung der Wohnbauzone Wezl verwendet, 452.100 € für die übergemeindliche Trinkwasserleitung). Weiters genehmigt er die Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und die Errichtung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten, die Verlängerung der Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran über die Nutzung des städtischen Schlachthofes, die Abänderung des Stellenplanes (Halbtagsstelle für einen Gemeindegewerkschafter), die Abänderung der Gemeindeordnung über die Videoüberwachung, den Abschluss einer weiteren Vereinbarung zur zwischenkommunalen Zusammenarbeit im Bauamt zwischen den Gemeinden Hafling, Schenna, Tirol, Riffian und Kuens.



Jugend- und Kulturzentrum Riffian-Kuens

September

6. Herbstfest des **Tourismusvereins** ohne Umzug: Frühschoppen mit der Musikkapelle Riffian, Konzert der Vernuerer Böhmischen, teilweise verregnet
7. **Schulbeginn**: 25 Kinder besuchen den Kindergarten, 56 die Grundschule
11. Offizielle Eröffnung des **Jugend- und Kulturzentrums Riffian-Kuens HALLE** und Segnung durch Pfarrer Edmund Ungerer
13. Sechs Mädchen und drei Buben gehen zur **Erstkommunion**.
- 20./21. Von den 1.137 Wahlberechtigten gehen 789 (69,39%) zu den **Gemeinderatswahlen** und wählen **Franz Pixner** mit 615 Stimmen wieder zum Bürgermeister. Heinrich Schup-



Bürgermeister Franz Pixner

fer erhält 61 Stimmen. In den Gemeinderat ziehen ein: Alexander Turato (385 Vorzugsstimmen), Christian Unterweger (205), Alexa Pöhl (178), Christian Kofler (161), Paulina Pircher (144), Christoph Schwabl (135), Benjamin Pircher (132), Elisabeth Prünster (114), Caterina Pineschi (93), Franz Zipperle (92), Martin Innerhofer (88), Albert Haas (87), Urban Unterweger (87) und Andrea Flarer (85). Von den 1.052 Wahlberechtigten stimmen beim **Referendum** über die Verkleinerung des Parlaments 792 (75,28%) ab, und zwar 619 (87,06%) mit Ja, 92 (12,94%) mit Nein.

Oktober

5. Konstituierende Sitzung des **Gemeinderates**: Nach Überprüfung der Wähl- und Vereinbarkeit leistet BM Franz Pixner den Amtseid. Auch die Wähl- und Vereinbarkeit der Gemeinderäte wird bestätigt. Der Vorschlag des BM für den Ausschuss (Alexander Turato – Vizebürgermeister, Paulina Pircher, Elisabeth Prünster und Christian Kofler) und sein programmatisches Dokument werden einstimmig angenommen. Bei der ersten Ausschusssitzung (08.10.) werden die

Aufgaben verteilt.

9. Verabschiedung der scheidenden langjährigen **Gemeinderatsmitglieder Peppi Flarer, Birgit Kröss** und **Karl Oberprantacher** im Buschenschank „Mitteregg“
20. Der **Gemeinderat** ändert den Bauleitplan ab – Umwidmung von „Zone für öffentliche Einrichtung – Unterricht“ in „Landwirtschaftsgebiet“ auf der Gp. 192/5 (beim neuen Kindergarten) und korrigiert die Zonengrenze zur Bp. 576, genehmigt endgültig das 1. Sammelgenehmigungsverfahren innerhalb des 2. Zweijahreszeitraumes (Ausweisung einer Zone für touristische Einrichtungen beim Radlstaal in Saltaus – Camping auf Gp. 762/4 und Bp. 746 und Umwidmung von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Gewerbegebiet D1“ auf Gp. 265/1 in der Handwerkerzone ALPI) und ändert den Tarifplan (Südtiroler Einzugsdienste AG) ab, der mit 01.01.2021 in Kraft tritt.

November

- 20./22. Kostenloser **Antigen-Schnelltest** auf das Corona-Virus für alle Bürger/-innen, 826 lassen sich testen, 13 werden positiv getestet.
24. Pfarrer i. R. **Franz Pixner**, gebürtig aus Vernuer („Hienderer“), stirbt auf der Seiser Alm im Alter von 81 Jahren. Beerdi-



Pfarrer Franz Pixner

gungsdienst am 28. November in Kastelruth mit Diözesanbischof Ivo Muser, am 12. Dezember in Riffian mit anschließender Urnenbestattung

30. Der **Gemeinderat** (Videokonferenz) ernennt eine Reihe von Kommissionen und macht Verteter/-innen der Gemeinde namhaft, u.a. Paulina Pircher im Bildungsausschuss, Gerda Prünster für den Verwaltungsrat des Altersheim-Konsortialbetriebes, Elisabeth Prünster für den Kindergartenbeirat. Außerdem ernennt er Dr. Ulrich Maas zum Rechnungsprüfer für den Dreijahreszeitraum 2021-2023 und nimmt die 6. Änderung des Haushaltsvoranschlags 2020-2022 vor (Neu- und Mehreinnahmen von 229.177 €).

Dezember

8. Mariä Empfängnis – Nach dem Festgottesdienst verabschiedet sich **Nora Prünster** – nach zehnjähriger Tätigkeit – als Chorleiterin. Der Pfarrverantwortliche, Hubert Pixner, dankt ihr im Namen der Pfarrgemeinde und überreicht ihr – unter langanhaltendem Applaus – einen Blumenstrauß.



Nora Prünster

22. Der **Gemeinderat** genehmigt den Haushaltsvoranschlag 2021 der Freiwilligen Feuerwehr (Gesamteinnahmen und -ausgaben von 158.800 €) und der

Gemeinde (Einnahmen und Ausgaben von 3.418.307 €) sowie den Gemeindezivilschutzplan, ernennt die Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz, den Seniorenbeirat (Paulina Pircher, Monika Augscheller, Heinrich Schupfer, Gerda Prünster, Reinhold Prünster,

Marianna Mair), macht Paulina Pircher als Gemeindevertreterin im Bibliotheksrat namhaft und genehmigt den Vorschlag zur Änderung des Landschaftsplans der Gemeinde (Anpassung der Bestimmungen an das Landesgesetz vom 10.07.2018, Nr. 9).

Die **Einwohnerzahl** steigt gegenüber dem Vorjahr um zwei Personen und beträgt zu Jahresende 1.398 (720 Männer und 678 Frauen).

Im abgelaufenen Jahr wurden **16 Kinder** geboren.

Verstorben sind 16 Mitbürger/-innen, und zwar am 23. Jänner Johann Pircher (87), am 25. Jänner Karl Mair (78), am 26. Jänner Alois Spechtenhauser (93), am 15. Februar Anna Wwe. Pircher geb. Kofler (91), am 23. März Oswald Thaler (70), am 30. März Peter Obertegger (74) und Theresia Wwe. Hanifl geb. Prünster (86), am 16. April Annemarie Kofler (76), am 22. April Maria Werner (89), am 17. Mai Martin Pfitscher (93), am 5. Juni Karl Zöschg (82), am 14. Juli Monika Hofer geb. Ladurner (65), am 25. September Elisabeth Wwe. Mitterhofer geb. Trenkwald (93), am 26. September Rosa Hofer (57), am 20. November Alois Larch (87) und am 28. Dezember Elisabeth Pircher (87).

Zugewandert sind 41 Personen (18 Männer und 23 Frauen), abgewandert 39 (24 Männer und 15 Frauen).

Riffian hat zurzeit **545 Haushalte**, sechs mehr als im Vorjahr. Dazu kommen noch drei Gemeinschaften (Widum, Seniorenheim „Stern-guet“, Flüchtlingshaus Valtnaun).

Zum Vergleich:

1970 – vor 50 Jahren – hatte Riffian rund 880 Einwohner. In diesem Jahr gab es 18 Geburten und nur einen Todesfall (Josef Kuen sen., Urbele).

N.B. Über die Corona-Pandemie wird eine eigene Chronik erstellt.

Deine Bäckerei in Riffian

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.

bakery
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian
Mo-Sa 6-12 Uhr
Telefon +39 339 102 601 3

Das Jahr 2020 in Kuens

**Jahresrückblick über ein ganz besonderes Jahr
von Rosa Monika Laimer, Toni Obwexer und Katharina Pircher****Woche vom 1.-5.1.**

- 1.1. Aussendung der **Sternsinger** bei der Abendmesse, die vom Kirchenchor begleitet wird. Die Bauernjugend bietet warme Getränke an.
- 3.1. und 4.1. Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus, um für einen guten Zweck zu sammeln.

Woche vom 6.1.-12.1.

- 12.1. **Preiswatten** der Freiwilligen Feuerwehr in der Feuerwehrhalle

Woche vom 13.1.-19.1.

- 17.1. **Hans Höllrigl** feiert seinen 90. Geburtstag.
- 19.1. **75. Jahreshauptversammlung** der Freiwilligen Feuerwehr mit Neuwahlen: Anton Kuen wird neuer Kommandant und Matthias Spechtenhauser neuer Kommandantenstellvertreter; Andreas Platter wird zum Kassier, Martin Gufler zum Gerätewart und Achim Beikircher zum Schriftführer gewählt. Peter Kleon und Achim Beikircher erhalten für 15 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr das Abzeichen in Bronze.

Woche vom 20.1.-26.1.

- 20.1. Vollversammlung des **Kirchenchores**
- 22.1. Vollversammlung: **Bildungsausschuss** Riffian-Kuens, bei dem auch das Projekt „red mor amol driber“ des Jugenddienstes vorgestellt wird.
- 25.1. Vollversammlung der **Bäuerinnen Riffian-Kuens**

Woche vom 27.1.-2.2.

- 30.1. Einführung in die Anwendung des **Defibrillators** mit Alexander Turato, nachdem

von der Gemeinde an der Grundschule Kuens und bei der Bushaltestelle Kuenserhof ein Defibrillator angebracht worden ist bzw. angebracht wird.

- 8.2. **Preiswatten** der Bäuerinnen Riffian-Kuens

Woche vom 10.2.-16.2.

- 14.2. Jahresversammlung der **KVW-Ortsgruppen** Riffian-Kuens und Vernuer im Altenheim Sternguet in Riffian: Helene Zwischenbrugger wird für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt und erhält ein Diplom.

Woche vom 24.2.-1.3.

- 27.2. Der geplante **Kreuzweg** entfällt aufgrund des sich ausbreitenden Corona-Virus.
- 1.3. Die Bauernjugend entzündet beim Tschaupphof das traditionelle **Holerpfann-Feuer** und bietet Getränke an.

Woche vom 2.3.-8.3.

- 2.3. **Chorprobe**: wie sich später herausstellt, wird sie bis zum

Jahresende 2020 die letzte gewesen sein.

- 5.3. Die Sitzung des **Gemeindeausschusses** findet wegen der Abstandsregeln nicht im kleinen, sondern im großen Sitzungssaal statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist die erforderliche Bauleitplanänderung für die Friedhofserweiterung.
- 5.3. Die didaktischen Tätigkeiten im Kindergarten und in der Schule werden wegen der Ausbreitung des Corona-Virus bis zum 15.3. ausgesetzt.
- 5.3. Die für 18.3. und 25.3. angesagten Termine fürs Projekt „red mor amol driber“ werden abgesagt.
- 9.3. Die Schließung der Bildungseinrichtungen wird zunächst bis 3.4., dann bis 13.4. bzw. 15.4. (Ende der Osterferien) und schließlich bis 3.5. verlängert. Letztendlich wird am 26.4. entschieden, den Präsenzunterricht an der Schule und den Kindergartenbetrieb bis zum Herbst auszusetzen.



Kindergarten ohne Kinder



Spielen verboten

7.3. und 8.3. Die Messfeiern am Samstag um 18.30 Uhr und am Sonntag um 8.30 Uhr finden noch statt. Die Sonntagsmesse ist gut besucht, aber es wird schon Abstand gehalten. Es werden bis Mai die letzten hl. Messen mit Besuchern gewesen sein. Der Pfarrbrief wird digital veröffentlicht.

Woche vom 9.3.-15.3.

Während sich in den Medien die Meldungen überschlagen, wird es in Kuens immer ruhiger. Der Schwerpunkt der Corona-Epidemie verlegt sich von China auf Europa, insbesondere auf Norditalien.

9.3. Am Montagabend erklärt Ministerpräsident Giuseppe Conte ganz Italien zu einer Schutzzone, womit alle öffentlichen Veranstaltungen verboten sind. Das Gemeindegebiet darf nur in Ausnahmefällen, d.h. aus medizinischen und arbeitsmäßigen oder sonstigen Notlagen wie Einkaufen verlassen werden. Dazu benötigt man eine schriftliche Erklärung. Vordrucke liegen vor dem Gemeindeamt auf. Auch

Spaziergänge werden immer mehr eingeschränkt und sind bis zum 21.4. nur unter Einhaltung strenger Sicherheitsmaßnahmen erlaubt, was erhebliche Auswirkungen auch auf das Dorfleben in Kuens hat.

Die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisen-Bank in Riffian empfehlen den Kunden nur dringende Geschäfte zu erledigen und den Abstand von 1-1.5 Metern zwischen den Personen einzuhalten.

10.3. Die wöchentliche Schülermesse wird abgesagt.

12.3. Der Bürgermeister teilt mit, dass die für 3.5. festgelegten Gemeindevahlen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

12.3. Damit wird auch die für 19.3. geplante Versammlung der SVP zur Vorbereitung der Wahlen abgesagt.

Die Post bleibt weiterhin zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Gasthäuser schließen und dürfen erst ab April wieder für Arbeiter öffnen.

13.3. Der Bürgermeister ordnet die Einschränkung des Parteienverkehrs der Ämter der

Gemeindeverwaltung bis auf Widerruf an. Die Beamten sind nur für dringende Fälle zu kontaktieren und die Erledigung von essentiellen Diensten erfolgt nach Voranmeldung über Telefon oder E-Mail.

Öffentliche Toiletten, Sport- und Freizeitanlagen sowie Spielplätze werden gesperrt, sportliche Aktivitäten im Freien verboten.

13.3. Die Raiffeisen-Bank reduziert den Kundenverkehr auf den Vormittag bis 12.30 Uhr. Die Angestellten sind nur mehr telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Ab 13.3. ist es auch der Reinigungskraft des Schulgebäudes in Kuens nicht mehr erlaubt, ihre Arbeiten fortzuführen.

Die Lebensmittelgeschäfte werden zugesperrt: der Eintritt darf nur mehr einzeln und kontrolliert erfolgen; einige Geschäfte bieten einen Lieferservice an.

14.3. Am Gehsteig Finele-Kuenserhof werden die Arbeiten zur Neugestaltung noch bis Samstag-Mittag fortgeführt.

15.3. Anstatt der hl. Messe am



Foto: Rosa Monika Laimer



Foto: Marlies Werner

Der Verkehr steht still: Passerirstraße beim Kuenserhof und Wurmloch zwischen Tanner und Radeck



Fotos: Rosa Monika Laimmer

Die Apfelbäume blühen und die Bauern bestellen ihre Felder.

Sonntag läuten – wie noch öfter in der kommenden Zeit – ab 12.00 Uhr für 10 Minuten die Glocken der Kuenser Pfarrkirche.

Die sozialen Kontakte und das gesellschaftliche Leben kommen fast vollständig zum Erliegen. Die Kuenserinnen und Kuenser bleiben in ihren Häusern. Die Straßen sind weitgehend autofrei und im Dorf sind kaum Menschen unterwegs.

Woche vom 16.3.-22.3.

- 17.3. Es wird mitgeteilt, dass die Fahrplanaushänge an den Bushaltestellen nicht mehr aktuell sind und der Covid-Situation angepasst werden.
- 17.3. **Johanna Platter Wwe. Laimmer** (Hilber Hanna) verstirbt im 86. Lebensjahr.
- 19.3. Die Absprachen der Ausschussmitglieder der Gemeinde erfolgen bis auf weiteres telefonisch und per E-Mail.

Woche vom 23.3.-29.3.

- 29.3. Der für diesen Tag vorgesehene Start der Buslinien 222-223-224 zwischen Dorf Tirol und Kuens kann nicht stattfinden und wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Der für Ende März geplante Ausflug des Kirchenchores nach Valdobbiadene in der Provinz Treviso muss verschoben bzw. abgesagt werden.

- 29.3. Pfarrer und Altdekan Hochwürden **Erwin Raffl** verstirbt. Erwin Raffl wurde 1941 in St. Leonhard geboren und 1968 in Brixen zum Priester geweiht. Er wurde 1995 Pfarrer von Kuens, wo er bis 1997 wirkte.



Foto: Rosa Monika Laimmer

Mitteilung an der Bushaltestelle Kuenserhof

Woche vom 30.3.-5.4.

- In Kuens gibt es erstmals 1 Person in Quarantäne. Ab dieser Woche gibt es immer wieder Personen in Quarantäne.
- 4.4. Es wird empfohlen, einen Mundschutz zu tragen.
- 5.4. Palmsonntag: Es findet keine hl. Messe mit Palmprozession und damit auch kein Chorgesang statt.

Woche vom 6.4.-12.4.

- Ab 7.4. Mundschutzpflcht für alle Menschen über zwei Jahren bei erlaubten Tätigkeiten und Bewegungen außerhalb der eigenen Wohnung und beim Kontakt mit anderen Menschen

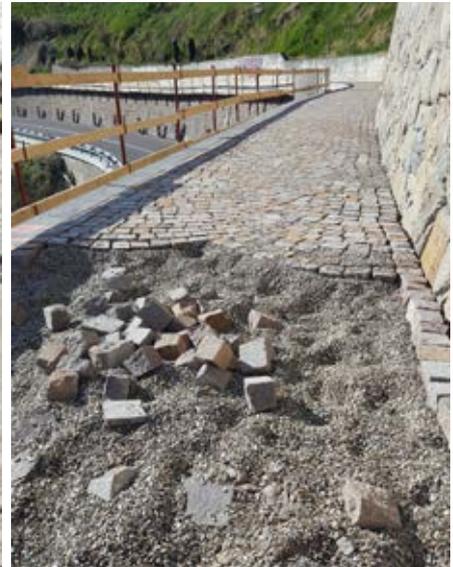
Anstatt kirchlicher Osterfeierlichkeiten läuten die Glocken der Kuenser Pfarrkirche wie in allen Kirchen der Diözese am Gründonnerstag 9.4. um 18.00 Uhr, in der Osternacht 11.4. um 22.00 Uhr und am Ostersonntag 12.4. um 12.00 Uhr.

In der Karwoche und am Ostersonntag hält auch Bischof Ivo Muser im verschlossenen Bozner Dom den Gottesdienst, der über die Medien mitgefeiert werden kann. Die Diözese stellt zum Daheimfeiern Unterlagen über ihre Homepage zur Verfügung. Das geplante Osterkonzert der Musikkapelle Riffian (mit den Musikanten aus Riffian und Kuens) muss abgesagt werden.

- 10.4. Die Ausgangssperre wird von Ministerpräsident Giuseppe Conte bis 3.5. verlängert.

Woche vom 13.4.-19.4.

Ab dem 14.4. wird der Recyclinghof in Riffian nicht wie üblich für alle, sondern stufenweise für verschiedene Zonen geöffnet, und zwar für die Zone „Kuens“ am Dienstag von 8.00 bis 11.30



Fotos: Rosa Monika Latmer

Die Arbeiten am Gehsteig Finele-Kuenserhof schreiten voran.

Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind angehalten, sich ausnahmslos an die vorgegebenen Zeiten zu halten. Es gibt eine Zugangskontrolle. Maximal drei Fahrzeuge mit je einer Person dürfen mit den Hof fahren, alle müssen in ihren Fahrzeugen bleiben und in dem ihnen zugewiesenen Bereich parken.

14.4. Am Dienstag nach Ostern werden die Pflasterarbeiten am Gehsteig Finele-Kuenserhof wieder aufgenommen.

17.4. Alois Platter feiert seinen 90. Geburtstag.

Woche vom 20.4.-26.4.

26.4. Die Radwege sind wieder offen und auf den Kuenser Wegen sieht man viele Spaziergänger. Neben weiteren Erleichterungen sind auch Einzelsportarten wie Joggen wieder erlaubt, wenn auch mit Mund- und Nasenschutz und Einhalten von Mindestabständen.

Kuens ist zu dem Zeitpunkt eine der wenigen Gemeinden Südtirols, die ohne Covid-19-Fälle geblieben sind.

Woche vom 27.4.-3.5.

28.4. Online-Infoabend zum Thema „Existentielle Ängste“ mit Folgeabenden am 12.5. und 19.5. sowie am 26.5. zu den Themen Gewalt, Konflikt, Depression und Burnout

3.5. Die geplante Erstkommunion muss verschoben werden.

3.5. Die angesetzten Gemeinderatswahlen finden nicht statt. Ab Mai dürfen die Proben der Freiwilligen Feuerwehr nur mehr mit höchstens fünf Personen abgehalten werden.



Das Projekt „red mor amol driber“ bietet in dieser schwierigen Zeit Unterstützung und professionelle Hilfe.



Projekt: redmer a mol driber

Foto: Jugenddienst Meran



Foto: Rosa Monika Laimer

Neustart in der Provinz Bozen: Plakat an der Anschlagtafel beim Parkplatz der Friedhofsmauer

Woche vom 4.5.-10.5.

- 4.5. Die **Raiffeisen-Bank** öffnet wieder für den Parteienverkehr.
- 8.5. Ab diesem Datum darf man sich in der Region Trentino-Südtirol wieder ohne Eigenklärung frei bewegen. Kinderspielplätze dürfen wieder benutzt werden.

Woche vom 11.5.-17.5.

Unter Einhaltung der Sicher-

heitsregeln öffnen ab Mitte Mai auch **Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe**.

Woche vom 18.5.-24.5.

18.5. **Kindergarten** und **Schule** nehmen einen halbtägigen Notbetrieb ohne Verpflegung auf: vier Kinder werden in der Grundschule und drei Kinder im Kindergarten betreut.

23.5. Nach langer Pause findet die erste **Abendmesse** wieder statt. Unter strenger Einhaltung der Sicherheitsvorschriften von Seiten der Diözese dürfen sich im Kirchenraum in Kuens mit Mundschutz 24 Personen und auf dem Choral acht Personen aufhalten. Beim Gehen sind Abstände von 1,5 m und im Sitzen von 1 m einzuhalten. Messbesucherinnen und Messbesucher müssen ihre Hände desinfizieren, auch die Kirche muss nach den hl. Messen desinfiziert werden. Es dürfen keine Bücher aufliegen, keine Lieder gesungen und kein Klingelbeutel herumgereicht werden, weshalb dieser am Kircheneingang aufgestellt wird.

Woche vom 25.5.-31.5.

31.5. Pfingsten: der **Rosenverkauf** der Krebshilfe findet nicht statt, wohl aber eine Sammlung zugunsten der Krebshilfe.

Woche vom 1.6.-7.6.

- Ab Anfang Juni dürfen bei den **Feuerwehrproben** wieder 12 Personen teilnehmen.
- 3.6. Der Recyclinghof kehrt zu den üblichen Öffnungszeiten am Mittwoch und Samstag zurück. Biomüll und Grünschnitt können ab jetzt jedoch durchgehend und ganzjährig am Recyclinghof abgegeben werden.
- 3.6. Die **Redaktionssitzung** des Blattls für Riffian und Kuens findet in Präsenz statt.
- 7.6. Die gemeinsame Feier des Pfarrfestes und des 40-Jah Jubiläums der Bauernjugend muss abgesagt werden.
- 31.5. Messe am Pfingstsonntag ohne Chorgesang

Woche vom 8.6.-14.6.

13.6. und 14.6. Die Gemeinde Kuens beteiligt sich mit den Gemeinden Riffian, Schenna und Dorf Tirol am **Covid-19-Projekt** und bietet der Kuenser Dorfbewölkerung



Absperrungen im Kindergarten: kein Kontakt zwischen Grundschule und Kindergarten



Foto: Rosa Monika Laimer

Betreten des Schulgebäudes nur mit Maske



Foto: Rosa Monika Laimer

Fahrrad statt Auto: ein Projekt des Jugenddienstes im Rahmen der Sommerbetreuung

die Möglichkeit, sich freiwillig und kostenlos auf das **Corona-Virus testen** zu lassen. Die Tests finden auf dem Festplatz in Riffian statt: Samstag von 8.00–10.00 Uhr Unterkuens (Grannerhof bis Moarhof) und 10.00–12.00 Uhr Oberkuens (Hilberhof bis Mutlehen).

Woche vom 15.6.–21.6.

16.6. Unterrichtsende: Die Sommermonate werden wieder genutzt, um vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfungen und periodische Kontrollen am Schulgebäude vorzunehmen.

17.6. Die Arbeiten am **Gehsteig Finele-Kuenserhof** sind abgeschlossen.

21.6. Die neu eingerichtete Kuenser **Buslinie Nr. 223** von Dorf Tirol bis zum Ungericht nimmt erstmals ihren Betrieb auf.

Woche vom 22.6.–28.6.

Nachdem die für 29.6.–7.8. geplante **Sommerbetreuung** für Kinder und Jugendliche aufgrund großer Nachfrage von fünf auf sechs Wochen aufgestockt worden ist, wird

die Sommerbetreuung im Mai nochmal verlängert und findet demnach 2020 vom 22.6.–21.8. statt.

Die Auflagen sind aufgrund der Vorgaben vom 8.5. streng und sehen unter anderem eine Reduzierung der Gruppengröße, die Einhaltung der Hygienevorschriften, gleichbleibende Gruppen, Fiebermessen und teilweise Maskenpflicht vor.

Gekocht wird nur für die Kindergartenkinder: in der Kuenser Mensa fünf Wochen, in Riffian zwei Wochen, wobei das Essen in die jeweils andere Gemeinde geliefert wird.

24.6. Gemeinderatsitzung mit Vorstellung des Friedhofsprojektes

Woche vom 29.6.–5.7.

1.7. Die erste **elektronische Identitätskarte** wird ausgestellt.

Ab Juli sind Feuerwehrproben mit 22 Personen erlaubt.

Woche vom 13.7.–19.7.

13.7. Die Gemeindeämter öffnen wieder wie in Vor-Corona-Zeiten.

Woche vom 20.7.–26.7.

24.7. Das geplante **Sommerfest** der Freiwilligen Feuerwehr muss abgesagt werden.

24.7. **Christophorus-Feier** der Burggräfler Schlepperfreunde beim Ungerichtshof

26.7. Annatag: **Frauenwallfahrt** von der Annakapelle über den Besinnungsweg nach Riffian

26.7. **Christophorus-Sonntag** mit Sammlung für Projekte in der Mission

Woche vom 3.8.–9.8.

5.8. Die SVP trifft sich zur Vorbereitung der Gemeinderatswahlen.

7.8. An diesem Samstag findet die letzte Sommerbetreuung des Jugenddienstes in Kuens statt, die verbleibenden Treffen werden in Riffian abgehalten.

Woche vom 10.8.–16.8.

14.9. Die geplante Wiederaufnahme der Chorproben muss verschoben werden.

Woche vom 24.8.–30.8.

24.8. Letzte Gemeinderatsitzung vor den Neuwahlen

Woche vom 31.8.–6.9.

6.9. **Tauffeier** in der Pfarrkirche von Kuens für Fordjour Blaas Yayden

Woche vom 7.9.–13.9.

7.9. Das Unterrichts- und Kindergartenjahr beginnt mit dem neuen Konzept der Nachmittagsbetreuung, durch das eine Schließung des Kindergartens verhindert worden ist. Eingeschrieben sind 29 Grundschüler/-innen und 15 Kindergartenkinder.

11.9. **Einweihung** der „Halle“ des Jugend- und Kulturzentrums Riffian-Kuens in Riffian; die Öffnungszeiten werden folgende sein: dienstags und freitags von 17–21.30 Uhr.



Foto: Marlies Werner

Die Ernte ist voll im Gange.

Woche vom 14.9.-20.9.

- 15.9. **Alex Haller** wird geboren.
- 20.9. **Kuenser Kirchtag:** Die Bauernjugend bietet nach der hl. Messe statt des üblichen Frühschoppens Kuchen zum Mitnehmen an.
- 20.9. und 21.9. **Verfassungsreferendum** zur Verkleinerung der beiden Kammern und Gemeinderatswahlen (Wahlbeteiligung 70,37%). Sarah Platter und Laura Raffl stellen sich als Wahlpräsidentin bzw. als Schriftführerin zur Verfügung. Alle Wählerinnen und Wähler sind gebeten, sich an die Hygiene-Richtlinien zu halten. Bürgermeister Manfred Raffl wird in seinem Amt bestätigt. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten werden in den Gemeinderat gewählt: Buchschwenter Sepp, Gufler Werner, Kleon Andreas, Kuen Anton, Laimer Rosa (Monika), Pfitscher Florian, Pircher Erich, Pircher Katharina (Kathrin),

rerin zur Verfügung. Alle Wählerinnen und Wähler sind gebeten, sich an die Hygiene-Richtlinien zu halten. Bürgermeister Manfred Raffl wird in seinem Amt bestätigt. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten werden in den Gemeinderat gewählt: Buchschwenter Sepp, Gufler Werner, Kleon Andreas, Kuen Anton, Laimer Rosa (Monika), Pfitscher Florian, Pircher Erich, Pircher Katharina (Kathrin),

Woche vom 5.10.-11.10.

- 8.10. Erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderates mit Eidesleistung des Bürgermeisters und Genehmigung des Vorschlages für den Gemeindeausschuss, der sich aus folgenden Personen zusammensetzen wird: Bürgermeister Raffl Manfred, Kuen Anton, Laimer Rosa und Pircher Katharina.
- 10.10. Kirchliche Trauung von Eva Pixner und Dario Zanini in der Pfarrkirche von Kuens

Raffl Fabian, Raffl Manfred, Ungericht Barbara und Wieser Konrad.

Beim Referendum stimmt die Mehrheit der Kuenserinnen und Kuenser für eine Verkleinerung des Parlaments.

Woche vom 21.9.-27.9.

- 27.9. Vier Kinder empfangen die **Erste Heilige Kommunion:** Charlotte Gufler, David Gumpold, Pia Höllrigl und Laura Raffeiner. Einzug vom Hütterkreuz zum Festgottesdienst in die Kirche, vor der ein Zelt und Stühle aufgestellt werden, damit alle einen Platz finden.



Die Erstkommunikanten Pia Höllrigl, Charlotte Gufler, Laura Raffeiner und David Gumpold vor der Hüttermühle



Die Musikkapelle mit den Musikanten aus Riffian und Kuens beim Einzug in die Kirche



Pfarrer Edmund Ungerer auf dem Weg zu den Erstkommunikanten



Festliche Messfeier in der Pfarrkirche von Kuens

Fotos: Rosa Monika Laimer

Woche vom 12.10.-18.10.

- 15.10. Erste Sitzung des neuen Ausschusses der Gemeinde mit Verteilung der Ressorts; Laimer Rosa wird in ihrem Amt als Vizebürgermeisterin bestätigt.
- 18.10. Weltmissionstag

Woche vom 19.10.-25.10.

- 20.10. Die geplante Vorstellung der Tätigkeiten des Jugenddienstes für die Gemeinderäte von Riffian und Kuens wird aufgrund steigender Infektionszahlen auf unbestimmte Zeit verschoben.

- 25.10. **Erntedankfeier** und Umstellung auf die Winterzeit. In Kuens ist es Herbst geworden.

Woche vom 26.10.-1.11.

- 26.10. Ausgehverbot von 23.00 bis 5.00 Uhr morgens; in dieser Zeit darf das Haus nur mit einer Eigenerklärung verlassen werden; Restaurants schließen um 22.00 Uhr; Maskenpflicht
Die für 30.10. geplante **Volljährigkeitsfeier** für Andersag Tobias, Gufler Oliver und

- Gumpold Selina wird auf 18.12. verschoben.
- 30.10. Der Weltspartag für Kinder muss abgesagt werden.
- 31.10. **Erneute Verschärfungen** der Corona-Maßnahmen: die Ausgangssperre gilt bereits ab 22.00 Uhr und die Restaurants schließen um 18.00 Uhr.
- 1.11. **Allerheiligen:** Die Andacht findet in der Kirche statt; anschließend zieht der Pfarrer mit den Ministranten zum Priestergrab, um die Gräber zu segnen. Die Gläubigen bleiben



Der Kuenser Waalweg lädt zum Spaziergehen und Wandern ein.



Fotos: Marlies Werner



Foto: Marilja Pretns

Der Turm der Kuenser Pfarrkirche vom Maiser Waalweg aus

während der Feier in der Kirche oder bei den Gräbern.

- 1.11. In der Gemeindefwohnung im alten Schulhaus ziehen neue Mitbewohner ein.

Woche vom 2.11.-8.11.

- 2.11. Allerseelen
2.11. Erster Covid-Fall in Kuens
Die Zahl der aktiv Covid-Infizierten steigt in Kuens ab diesem Tag langsam an und erreicht um die Mitte des Monats mit 10 Infizierten den Höhepunkt. Dann fallen die Zahlen wieder - bis sie sich ab 29.11. auf vier Infi-

zierte einpendeln. Ab 21.12. bis zum Jahresende ist die Gemeinde Kuens wieder frei von Corona-Fällen.

- 4.11. Ab Mitternacht dieses Tages schließen die Restaurants ganz und die Ausgangssperre gilt ab 20.00 Uhr. Bis 22.11. sind alle Versammlungen, auch Musikproben verboten und Busse dürfen nur mehr für schulische, berufliche oder dringliche Fahrten benutzt werden.
Die für den 6.11. geplante Spendensammlung durch die Mitglieder des Pfarrge-



Foto: Rosa Monika Laimer

Sicht auf die Kuenser Pyramiden vom Tiroler Pyramidenweg

meinderates zur Deckung der Kosten für die Pfarrkirche Kuens muss entfallen. Spenden können trotzdem über die Bank getätigt oder in der Sakristei abgegeben werden.

- 8.11. Der geplante Familiengottesdienst mit den Hochzeitsjubilaren wird auf unbestimmte Zeit verschoben:
60 Jahre: Raffl Alois und Pircher Anna, Raffl Siegfried und Weger Eleonora
50 Jahre: Schrott Josef und Laimer Anna
45 Jahre: Gögele Franz und Pizzini Rosa
35 Jahre: Guffer Karl und Pichler Marianna
30 Jahre: Pircher Johann und Gruber Sabine
25 Jahre: Raffl Stefan und Prünster Annemarie
20 Jahre: Pircher Martin und Platter Evi
15 Jahre: Gruber Matthias und Klotzner Karin, Kofler Manfred und Kleon Claudia
Die Proben der Freiwilligen Feuerwehr werden bis zum Jahresende ausgesetzt, die Tätigkeiten beschränken sich auf das Allernotwendigste.

Woche vom 9.11.-15.11.

- 9.11. Ganz Südtirol wird rote Zone: Beschränkte Bewegungsfreiheit, wenn auch nicht so streng wie im Frühjahr, Maskenpflicht
9.11. Emma De Nardin wird geboren.
11.11. Online-Ausschusssitzung der Gemeinde
14.11. Das geplante Treffen des Firmteams von sieben Pfarreien in Tirol, um über ein neues Konzept des Jugend- und Firmweges nachzudenken, muss auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.
15.11. Das Konzert der Musikkapelle Riffian (mit den Musikanten aus Riffian und Kuens) zusammen mit der Jugendkapelle muss abgesagt werden.



Fotos: Rosa Monika Laimner

Mit einem Antigentest gegen das Corona-Virus: die letzten Vorbereitungen vor dem Start am Samstagmorgen

Woche vom 16.11.-22.11.

- 16.11. Der Jugendtreff „Halle“ schließt: erlaubt ist nur noch mobile Jugendarbeit.
- 16.11. Die Raiffeisen-Bank in Riffian ist nur gegen Vormerkung von Montag bis Freitag 8.00-12.30 Uhr zugänglich. Am Nachmittag bleibt sie geschlossen. Auch die Gemeindeämter kehren zu den Bestimmungen im Frühjahr zurück.
- 16.11. Der Kindergarten ist wieder geschlossen, die Grundschule wechselt in den Fernunterricht. Es gibt eine Notbetreuung.

- 18.11. Online-Infoabend „red mer amol driber“ zum Thema Angst
Die Redaktionssitzung fürs Blattl für Riffian und Kuens entfällt.
- 20.11.-22.11. Die Gemeinden Riffian und Kuens beteiligen sich wie alle Südtiroler Gemeinden an einem Antigentest zur Eindämmung der Pandemie. Der Test findet im Bürgersaal in Riffian statt. Die Kuenserinnen und Kuenser sind am Sonntag von 8.00-12.30 Uhr (Granner bis Moar) und von 12.30-18.00 Uhr (Hilber bis Mutlehen) eingeteilt.

Woche vom 23.11.-29.11.

- 24.11. Kindergarten und Schule nehmen den Betrieb wieder auf.
- 25.11. Online-Infoabend „red mor amol driber“ zum Thema Resilienz
- 25.11. Erste Online-Gemeinderatsitzung mit Ernennung der verschiedenen Kommissionen und Gemeindevertreter/-innen; der Bürgermeister teilt mit, dass das Friedhofsprojekt verschoben werden muss, da das Ausführungsprojekt erst 2021 vorliegen werde.
- 29.11. Erster Adventssonntag: Die Pfarrkirche schmückt ein



Fotos: Rosa Monika Laimner

Schutzmaßnahmen im Eingang des Rathauses

großer Adventskranz und um 19.00 Uhr laden die Glocken zur Hausandacht ein.

Woche vom 30.11.-6.12.

Im Pfarrbrief wird mitgeteilt, dass Mesnerin Klara Matscher die Friedhofspflege, die sie seit 47 Jahren mit großer Sorgfalt ausgeübt hat, aus Gesundheitsgründen abgeben muss. Felix Raffl übernimmt diese Tätigkeit.

- 4.12. Erster Schneefall in diesem Winter
- 4.12. Neue Bewegungsfreiheiten, Restaurants und Beherbergungsbetriebe öffnen wieder, Mund- und Nasenschutz sind weiterhin Pflicht.
- 6.12. Nach heftigem Regen und Schneefall in der Nacht bringt die Freiwillige Feuerwehr Seelsorger Josef Laimer von Tirol nach Kuens zur hl. Messe und wieder zurück.

Woche vom 7.12.-13.12.

- 10.12. Ausschusssitzung der Gemeinde mit Genehmigung des Entwurfs des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2021-2023

Woche vom 14.12.-20.12.

- 18.12. Die vorgesehene Volljährigkeitsfeier darf nicht stattfinden.

Woche vom 21.12.-27.12.

- 21.12. Gemeinderatsitzung in Präsenz mit Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2021-2023 und des einheitlichen Strategiedokumentes
- 24.12. Die Pfarrkirche ist für die Christmette um 17.30 Uhr mit einem großen Christbaum feierlich geschmückt.
- 24.12.-6.1.2021. Südtirols Gemeindegrenzen bleiben offen: Bewegungsfreiheit ohne Eigenerklärung, allerdings Ausgangssperre zwischen 22.00 Uhr und 5.00 Uhr. Restaurants sind wieder geschlossen.



Foto: Rosa Monika Laimer

Der Christbaum in der Kuenser Pfarrkirche

Woche vom 28.12.-31.12.

30.12. und 31.12. Das traditionelle Neujahrsspielen der Musikkapelle Riffian mit den Musikanten aus Riffian und

Kuens muss entfallen. Die Musikantinnen und Musikanten verteilen anstelle Glückwunschkarten.

Statistische Daten:

Die **Einwohnerzahl** steigt gegenüber dem Vorjahr um 3 Personen und beträgt zu Jahresende 389 Personen: 192 Männer und 197 Frauen.

Geburten: 1 Mädchen und 1 Bub

Verstorben ist 1 Mitbürgerin, und zwar Johanna Platter

Zugewandert: sind 8 Personen: 4 Männer und 4 Frauen

Abgewandert: sind 6 Personen

2 Männer und 4 Frauen

Kuens hat zurzeit **157 Haushalte**, 1 mehr als zu Jahresbeginn. Dazu kommt 1 Gemeinschaft, 1 mehr als zu Jahresbeginn.

Das Wetter in Riffian 2020

Ein Jahresrückblick von Adolf Höllrigl

2020 – ein außergewöhnliches Jahr: zu warm und viel zu nass

Jänner: Am Neujahrstag herrschte schönes Wetter mit 11 °C unterm Tag. Es gab im Jänner außerdem noch 8 weitere Tage mit Temperaturen über 10 °C, davon waren 18 Tage wolkenlos, es herrschte herrliches Winterwetter. Es gab keinen Eistag. Die niedrigste Temperatur wurde am 21. Jänner mit vier Minusgraden gemessen. Somit gilt dieser Monat als der zweitwärmste seit meinen Aufzeichnungen. Die Durchschnittstemperatur betrug 4,17 °C. Der einzige Niederschlag fiel am 28. Jänner (3,6 mm). Da der Jänner stets ein niederschlagsarmer Monat ist, war es nicht außergewöhnlich, dass es nur einmal regnete.

Februar: Im Februar lösten sich wolkenlose und leicht bewölkte Tage ab. Im Gegensatz zum Februar des vergangenen Jahres war der heurige mit 6,96 °C der zweitwärmste seit 1981. Mit 1,3 mm Niederschlag war der Februar sehr trocken. Am 26. Februar gab es ein kleines Gewitter.

März: Am 2. sowie am 5. und 6. März regnete es unergiebig, gemischt mit Schneefall. Insgesamt fielen 36,2 mm Niederschlag. An neun Tagen wehte der Märzwind. „Märzenstaub bringt Gras und Laub“. Vom 1. bis zum 10. März herrschte eher kühles Wetter, ab dem 11. März stieg die Temperatur bis auf 20 °C. Am 19. März begannen die Kirschen zu blühen. Am 24., 25., 26. und 31. März gab es Frost an der Passer, es musste die Frostberegnung eingesetzt werden. Die Durchschnittstemperatur von 8,44 °C und die Niederschlagsmenge von 36 mm entsprachen dem Durchschnitt der letzten vierzig Jahre.

April: Anfang April setzte die Obstblüte ein. Bis zum 19. April herrschte schönes, warmes Wetter mit fast durchwegs wolkenlosem Himmel und Temperaturen bis zu 24 °C. Nur am 1. und 2. April gab es Morgenfrost. In der Nacht vom 19. auf den 20. April regnete es leicht, begleitet von Blitz und Donner. Aber erst ab dem 27. April kühlte es ab, und es gab den lang ersehnten Regen (18 mm) mit Schneefall bis auf 1700 Meter. Der April lag mit einer Durchschnittstemperatur von 14,11 °C zwei Grad über dem langjährigen Mittel. Mit der Niederschlagsmenge von 22 mm war dieser Monat sehr trocken, es fiel nur halb so viel Regen wie normal. Die Trockenheit machte sich im Grünland breit.

Mai: Am 1. und 2. Mai war es kühl und regnerisch. Ab dem 9. Mai setzte unbeständiges Wetter ein, das bis zum 18. Mai anhielt. Von da an herrschte bis Ende des Monats schönes, aber windiges Wetter (Nordwind). Am 23. Mai Abend gab es ein Gewitter mit Sturmböen. Obwohl es 11-mal regnete, fielen nur

66 mm Niederschlag. Der Durchschnitt der Temperatur im Mai lag bei 17,04 °C, somit etwas über dem langjährigen Schnitt.

Juni: Wolkenlose Tage gab es im Juni nur drei: am 1., 2. und 23. Juni. Ansonsten herrschte regnerisches und windiges Wetter. Es gab 13-mal Wind und 17-mal Regen mit einem Niederschlag von 141 mm; der langjährige Schnitt liegt bei 100 mm. Am 23. Juni war der erste Hitzetag (30 °C), am 29. Juni die erste Tropennacht, dabei sinkt die Temperatur nicht unter 20 °C. Die Durchschnittstemperatur von 19,65 °C entsprach dem langjährigen Schnitt.

Juli: Obwohl es an 16 Tagen regnete, fiel die Regenmenge mit 74 mm eher mittelmäßig aus. Es gab neunmal Gewitter, fünfmal davon mit starkem Sturm und zweimal von leichtem Hagel begleitet. Temperaturmäßig zeigte sich der Juli mit 22,1 °C durchschnittlich warm; die letzten fünf Tage des Monats waren Tropentage von 30 bis 32 °C. Es gab auch drei Tropennächte mit bis zu 21 °C.



Foto: Wally Pixner

Abziehende Gewitterwolken mit Regenbogen am 6. Juli in Kuens



Foto: Adolf Höllrigl

Die Wucht des Wassers an der Passerbrücke am 30. Oktober um 17 Uhr

August: Der 1. August war mit 34 °C der heißeste Tag des Jahres. Mit sieben Tropentagen war der August warm und mit 21,45 °C Durchschnittstemperatur im langjährigen Schnitt. Am 10., 21. und 22. August gab es Nachttemperaturen um die

21 bis 22 °C. Die Galaernte begann dieses Jahr um den 12. August und somit ungefähr eine Woche früher als letztes Jahr. Ein Mittelmeertief brachte vom 28. bis zum 31. August 105 mm Niederschlag. Der August war sehr nass mit 242 mm Nie-

derschlag. Es regnete 20-mal. Im Durchschnitt fallen im August etwa 110 mm Regen.

September: Bis zum 24. September war es gleichmäßig warm mit Temperaturen bis zu 27 °C.

Am Nachmittag des 25. September sorgten Gewitter und schwerer Sturm für merkliche Abkühlung und Schneefall bis auf 1500 m. Die Durchschnittstemperatur von 17,90 °C lag etwas über dem langjährigen Schnitt, die Niederschlagsmenge von 107 mm war im langjährigen Mittel.

Oktober: Vom 2. bis zum 6. Oktober regnete es fast ununterbrochen. Es fielen 87 mm Regen. Im Passeiertal verursachte Starkregen Murenabgänge. Dadurch schwoh die Passer mächtig an. An einer Stelle trat sie sogar über die Ufer. Der Pegelstand stieg auf 2,90 m. Die Feuerwehr musste den Radweg ins Passeiertal am Riffianer Sportplatz teilweise absperren und den Pegelstand kontrollieren. Am 26. Oktober Morgen

Das Wetter im Jahr 2020

	Temperatur in °C	Niederschlag in mm	Tage mit Niederschlag	Gewitter	Hagel	Nebel	Wind	Schnee	Schneemenge in cm	Eistage (ganzer Tag) < 0 °C	Frosttage < 0 °C	Sommertage > 25 °C	Tropentage > 30 °C	wolkenlose Tage	leicht bewölkte bis bewölkte Tage	bewölkte Tage
Jänner	4,17	4	1	1	-	-	4	-	-	-	19	-	-	18	11	2
Februar	6,96	1,3	4	-	-	-	6	1	-	-	8	-	-	5	22	2
März	8,11	36	7	-	-	-	9	2	4	-	3	-	-	9	16	6
April	14,11	21	5	1	-	-	1	-	-	-	2	-	-	15	13	2
Mai	17,04	66	11	2	-	-	13	-	-	-	-	8	-	4	25	2
Juni	19,65	141	17	1	-	1	13	-	-	-	-	11	2	3	25	2
Juli	22,01	74	16	9	1	-	10	-	-	-	-	15	9	3	27	1
August	21,45	242	20	9	-	2	4	-	-	-	-	15	6	1	28	2
September	17,90	107	12	2	-	-	4	-	-	-	-	10	-	5	24	1
Oktober	11,12	169	12	1	-	5	3	-	-	-	-	-	-	4	21	6
November	7,60	1,4	2	-	-	-	1	-	-	-	9	-	-	18	12	-
Dezember	2,37	248	12	-	-	2	1	5	53	1	12	-	-	4	15	12
Jahr 2020	12,70	1111	119	26	1	10	69	8	57	1	53	59	17	89	239	38

Quelle: Wetterstation Adolf Höllrigl

begann es erneut heftig zu regnen und es regnete bis zum 27. Oktober in der Früh. Wieder kamen 62 mm Niederschlag dazu. Im Oktober fielen also 169 mm Regen, doppelt so viel wie im langjährigen Schnitt. Der Oktober war relativ kühl. Die Temperatur lag mit 11,12 °C unter dem langjährigen Mittel.

November: Im November herrschte ungewöhnlich schönes und warmes Wetter mit 18 wolkenlosen Tagen und nur zweimaligem leichten Regen am 16. und 19. November. Die Durchschnittstemperatur von 7,6 °C lag um fast einen Grad höher als im langjährigen Schnitt. Im Gegensatz zum November des Vorjahres mit 265 mm Niederschlag war der heurige sehr trocken.

Dezember: Der Dezember war ein absoluter Rekordmonat. Noch nie seit meinen Aufzeichnungen (ab 1981) gab es so viel Niederschlag wie heuer: 248 mm, davon fielen 53 cm als Schnee. Am 2. Dezember begann es schon leicht zu schneien (2 cm). Am 4. Dezember kam dann der große Schneefall. Es schneite tagsüber, die ganze Nacht hindurch bis zum 5. Dezember Mittag. Darauf folgte Schneeregen bis zum Abend. 25 cm Schnee mit anschließendem Regen ergab eine Niederschlagsmenge von 125 mm. Auch in den Tagen darauf, bis zum 9. Dezember gab es immer wieder Regen. Der nasse Schnee löste mancherorts kleinere Rutschungen aus. Dem Schneedruck konnten auch viele Bäume nicht standhalten. Noch zweimal schneite es. Am 28. Dezember fielen 24 cm Schnee, am 29. Dezember kamen noch 1,5 cm dazu. Temperaturmäßig war der Dezember mit 2,37 °C im unteren Bereich des langjährigen Schnitts. Es gab einen Eistag, und zwar am 29. Dezember.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Jahr 2020 war wieder überdurchschnittlich warm. Die höchste Temperatur des Jahres wurde am 1. August mit 34 °C gemessen, die



Foto: Adolf Hölting

Schneeräumung an der Jaufenstraße in Riffian am 7. Dezember

niedrigste am 27. Dezember mit -5 °C. Mit 1.111 mm Regen gab es um 250 mm mehr Niederschlag als im 40-jährigen Schnitt, wobei der Niederschlag fast ausschließlich in den Monaten Juni, August, Sep-

tember, Oktober und Dezember fiel. Jänner, Februar und November waren fast niederschlagsfrei. Laut meiner Aufzeichnungen im Jahre 1981 betrug die Klimaerwärmung in Riffian 1,58 °C.

Seilbahn
HIRZER
Wanderparadies
www.hirzer.info

Geöffnet: Ende März bis Anfang November
Bahnbetrieb: ab Talstation Saltaus
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

Gemeinde App: neues Design
Aufforderung: Covid-Regeln
Gemeinderatssitzung Riffian
Restmüll ist kein Bauschutt
Südtirol testet
Schneewochenende

Gemeindemitteilungen

Gemeindeverwaltung

Gemeinde-App „Gem2Go Südtirol“: neues Design und mehr Komfort

Die zahlreich eingelangten Verbesserungsvorschläge von den Nutzer/-innen haben dazu geführt, dass sowohl das Design als auch die Bedienung der Gem2Go-App überarbeitet und verbessert wurden.

Die Echtzeitmeldungen (Push-Benachrichtigungen) bieten die Möglichkeit, die Bürger/-innen zu verschiedensten Themen, wie beispielsweise Zivilschutz, Straßensperren, Ausfall Müllabfuhr, Gemeindeblatt, Veranstaltungen im Gemeindegebiet, schnell auf dem eigenen Mobilgerät zu informieren. Diese Meldungen haben sich während des COVID-19-Notstandes sehr bewährt. Jetzt können auch die Zivilschutzmeldungen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol empfangen werden.

Für alle Bürger/-innen steht die App in den verschiedenen App-Stores zum kostenlosen Herunterladen bereit. Dort und auf der Webseite www.gem2go.it wird die App auch ausführlich beschrieben und vorgestellt.

(Quelle: Südtiroler Gemeindenverband)



Aufforderung zur Einhaltung der COVID-Regeln

Die Gemeindeverwaltung von Riffian bedankt sich bei den Bürger/-innen für die Mitarbeit zur Einhaltung der Regeln und ersucht gleichzeitig um weitere strikte Beachtung, vor allem der Abstandsregeln und des Tragens des Mund- und Nasenschutzes soweit vorgeschrieben.

Die Rückkehr zu einem halbwegs normalen Zustand ist nur zu erreichen, wenn sich jeder und jede an die Regeln hält.

Wir bedanken uns für euer Verständnis und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

*Im Namen der Gemeindeverwaltung
Bürgermeister Franz Pixner*



ELEKTRO ALMBERGER

Almburger Nikolaus
39010 Riffian - Jaufenstr. 40
Tel. 0473 24 10 86 - Mobil 335 70 76 200
info@elektro-almberger.com

Riffian

Gemeinderatssitzung einmal anders ...

Das Corona-Virus in Südtirol hat viele Neuerungen gebracht. So hat es auch den Gemeinderat von Riffian getroffen. Die gemeinsame Sitzung am 30. November 2020 fand nicht wie gewohnt im Ratssaal der Gemeinde statt, nein, auch nicht im Bürgersaal, sondern ONLINE.

Die Mitglieder des Gemeinderates waren über ihre Bildschirme und Kopfhörer verbunden, und so konn-

te die Sitzung trotz Versammlungsverbot abgehalten werden. Einzelne kleinere technische Zwischenfälle konnten problemlos behoben werden und so war die Sitzung ein voller Erfolg. Die Tagesordnung konnte ohne größere Schwierigkeiten abgearbeitet und Beschlüsse gefasst werden.

Es war einmal etwas Neues, sich gemütlich im Hause vor den PC zu setzen und nicht noch am späten

Abend durchs Dorf zu laufen oder zu fahren. Doch sind sich die Mitglieder des Rates einig: Lieber sind allen die Sitzungen in Präsenz. Man kann sich leichter unterhalten, es gibt keine Ton- oder Bildausfälle und man begegnet sich auf einer persönlicheren Ebene.

Doch war es auch interessant, einmal in die Stuben der Gemeinderäte zu blicken ...



Riffian und Kuens

Restmüll gehört nicht in den Bauschutt!

In letzter Zeit kam es immer wieder vor, dass Restmüll über den Bauschuttcontainer am Recyclinghof entsorgt wurde. Aufgrund dessen musste die Gemeinde einen erhöhten Preis für die Entsorgung bezahlen. Diese Mehrkosten werden über die Müllgebühren aller Bürger/-innen abgerechnet. Die Gemeindeverwaltungen von Riffian und Kuens weisen nochmals darauf hin, dass im Bauschuttcontainer nur reiner Bauschutt zu entsorgen ist. Sollte abermals Restmüll im Bauschutt gefunden werden, muss der Container gesperrt werden und man kann zu-

künftig nur mehr an den regulären Öffnungszeiten des Recyclinghofes sowie gegen Entrichtung einer Gebühr den Bauschutt abgeben. Damit es nicht so weit kommt, appellieren die Gemeindeverwaltungen an al-

le Bürger/-innen, eine ordentliche und saubere Trennung des Mülls vorzunehmen.

*Im Sinne einer sauberen Umwelt!
Eure Gemeindeverwaltungen*



Gemeindeverwaltung Riffian und Kuens

Südtirol testet – Gemeinsam gegen Corona**3 Tage – 2 Gemeinden – 1 Ziel: eine gut organisierte Testung ermöglichen**

Die hohen Infektionszahlen des Coronavirus in ganz Südtirol haben dazu geführt, dass die Landesregierung eine große gemeinsame Aktion gestartet hat. Die vom 20. bis 22. November durchgeführten Antigen-Schnelltests sollten dazu beitragen, noch unbekannte Infektionsherde ausfindig zu machen und ein weiteres Ansteigen der Infektionen zu stoppen.

Drei Tage lang wurde deshalb im Bürgersaal der Gemeinde Riffian der Antigen-Schnelltest für alle freiwilligen Testpersonen aus Riffian und Kuens durchgeführt. Auch hier haben die beiden Gemeinden wieder bewiesen, wie gut sie zusam-

menarbeiten. Das Team rund um dem Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl und dem Riffianer Vizebürgermeister Alexander Turato hat in diesen Tagen ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Die Vorbereitungen begannen bereits Anfang der Woche. Es mussten freiwillige Helfer gesucht werden, die Feuerwehr wurde mobilisiert und der Bürgersaal hergerichtet, damit dann der Ablauf so reibungslos wie möglich vonstattengehen konnte. Am Donnerstag, den 19. November, wurden die Testlinien hergerichtet und die letzte Einteilung der Mitarbeiter getätigt.

Am Freitag begann dann die Test-

reihe um 8 Uhr am Morgen. Bereits um halb 8 trafen die ersten Helfer ein und wurden vom Vizebürgermeister und Feuerwehrkommandanten Alexander Turato eingewiesen. Jeder bekam die vorgesehene Schutzausrüstung und wurde seiner Tätigkeit entsprechend nochmal kurz über den Ablauf unterrichtet. Dann warteten auch schon die ersten Testpersonen; und es konnte losgehen. Am Freitag gab es nur eine Testlinie, was zu einigen Wartezeiten führte. Die sich testenden Personen hielten sich vorbildlich an die Regeln und warteten, ohne sich zu beklagen. Am Abend des Freitags waren dann auch schon 247 Riffianer/-innen und 38 Kuenser/-



BESTATTUNGSINSTITUT



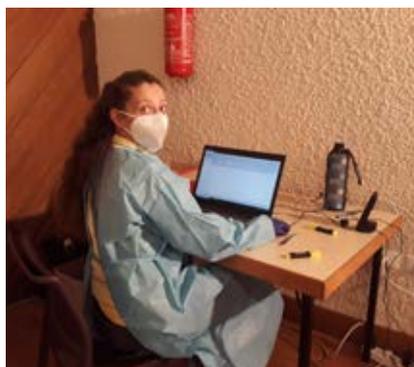
THEINER

Wir sind **Tag und Nacht**
für Sie erreichbar
0473 23 33 20

Meran - Pfarrgasse 39
www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com



In unseren Herzen lebt die
Erinnerung



innen zum Test erschienen und dabei wurden auch 3 Personen positiv getestet.

Auch am Samstag kamen viele Bürger/-innen zum Test. Insgesamt wurden 530 Riffianer/-innen und 29 Kuenser/-innen getestet und diesmal waren sogar nur 2 positive Testergebnisse dabei. Am Samstag waren im Bürgersaal zwei Testlinien eingerichtet. Trotzdem kam es an

unterschiedlichen Tageszeiten immer wieder zu Staus. Das Warten in der Kälte war für manche zwar lange und auch nicht sehr angenehm, jedoch gab es niemanden, der sich großartig beschwerte.

Der Sonntag begann wieder um halb 8 Uhr früh mit der Einführung und Einteilung der Mitarbeiter; und im Laufe des Tages kamen 162 Riffianer/-innen und 206 Kuenser/-innen zum Testen in den Bürgersaal. Dabei wurden insgesamt 8 Personen positiv aus der Gemeinde Riffian getestet. Der Sonntag verlief etwas ruhiger und zügiger im Ablauf als die beiden vorhergehenden Tage, dies auch, da es für diesen Tag sogar drei Testlinien gab, wovon eine für die Kuenser Bevölkerung reserviert war. Auch am Sonntag leisteten das Sanitätspersonal, das Gemeindepersonal, die freiwilligen Helfer und die Feuerwehrleute wieder einen hervorragenden Dienst.

Hier möchten wir als Gemeinde allen Helfern nochmals einen großen Dank aussprechen. Nur durch ihren Einsatz und ihre gute Mit- und Zusammenarbeit konnten die Testungen in diesen drei Tage so reibungslos ablaufen. Ein großes Lob möchten wir hier auch an Alexander Turato aussprechen, der alle drei Tage die Abläufe überwacht und koordiniert hat und dabei stets den Überblick über die Gesamtsituation bewahrte.

Im Laufe der drei Tage haben wir auch einige Bürger/-innen zu den Testreihen befragt. Dabei waren ganz unterschiedliche Meinungen und Ansichten vertreten. Einige waren sehr nervös und haben sich ein wenig vor den Tests gefürchtet. Einzelne hatten auch Angst, dass es schmerzhaft sein könnte. Manche hatten den Test bereits einmal gemacht und waren deshalb schon etwas gelassener. Der Tenor jedoch war durchwegs: Es gibt Angenehmeres, aber auch weitaus Schlimmeres! Es ist auszuhalten und kommt der Allgemeinheit zugute.

Auf die Frage, warum man am Test teilnimmt, kam von den meisten

dieselbe Antwort: Weil es wichtig ist, dass so viele wie möglich mitmachen und man dadurch ein gutes Bild über die aktuellen Fallzahlen erhält. Auch haben die meisten betont, dass sie es für das Allgemeinwohl machen und sich endlich wieder Lockerungen für das Privat- und Arbeitsleben erhoffen. Unter den Befragten gab es auch einige, die, um am Montag in die Arbeit zu können, einen negativen Bescheid brauchten.

Unter den Testpersonen befanden sich an den drei Tagen auch viele Kinder. Auch sie waren aufgeregt und ein wenig nervös, doch hielten sie sich meist sogar tapferer als ihre Eltern.

Insgesamt ließen sich an den drei Tagen 1.098 Personen aus beiden Dörfern testen, davon 826 Riffianer und rund 272 Kuenser. Insgesamt wurden 13 Personen (alle aus Riffian) positiv auf COVID-19 getestet. Abschließend hoffen wir, dass die Ergebnisse nun auch dazu beitragen, persönliche Freiheiten, die aktuell noch eingeschränkt sind, wiederherzustellen. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme, das Vertrauen in die Helfer und die vielen positiven Rückmeldungen - und „bleibt gesund“!

A. HALLER
RAUMFACHGESCHÄFT
Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche
Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Andrea & Elnar
freuen sich
auf Ihren Besuch

◆ NEUE FÜHRUNG
◆ TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE
SAMSTAG RUHETAG
Jaufenstr. 52 - 39010 Riffian
www.loewenwirt.info
andrea-lahner@hotmail.com
Tel./Fax 0473 241 186

Gemeindeverwaltung

Schneewochenende im Dezember 2020: Schneebruch, Stromausfälle, Straßensperren



Die starken Schneefälle im Dezember letzten Jahres sind Geschichte, wenn auch die Auswirkungen mancherorts noch länger zu spüren sein werden.

Das Nikolauswochenende war gekennzeichnet von starken Schneefällen bis in die Taltiefen. Dies führte zu Straßensperren, Muren- und Lawinenabgängen sowie Stromausfällen.

Bereits am Freitag, den 4. Dezember, begann es am Vormittag zu schneien und die Schneepflüge rückten zu ersten Räumungen

aus. Am Nachmittag wurden die Schneefälle immer stärker und hielten auch den Samstag über an. Darunter mischte sich dann – je nach Höhenlage – auch Regen. Bereits in der Nacht von Freitag auf Samstag musste die Feuerwehr von Riffian, wie viele weitere Wehren im ganzen Land, zu ihren ersten schneebedingten Einsätzen ausrücken. Es galt Verkehrswege freizuräumen, umgestürzte Bäume zu beseitigen und Absicherungsmaßnahmen durchzuführen. Die Einsätze intensivierten sich im Laufe des Tages. Aufgrund

der sich zuspitzenden Lage, vor allem in der Fraktion Vernuer – dort gab es bis zu 1,50 m Neuschnee –, entschied man, die Zufahrtsstraße aus Sicherheitsgründen zu sperren. Zudem wurde entschieden alle Einsatzmöglichkeiten in der Fraktion Vernuer aus Sicherheitsgründen einzustellen und am Sonntag mit einer ausgeruhten Mannschaft die Arbeit neu aufzunehmen.

Der Sonntagmorgen brachte dann so einiges mit sich. Die Straße nach Vernuer war durch mehrere umgestürzte Bäume und Rutschungen gar nicht mehr passierbar. Auch die Stromversorgung war aufgrund eines Leitungsbruches unterbrochen. Im Dorf gab es lokale Verkehrsunterbrechungen und Schadensfälle.

Nach einer ersten Lagebeurteilung wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Zuallererst galt es die Straße nach Vernuer freizulegen und mittels Notstromaggregaten alle Höfe zu erreichen, damit diese ihre Tiere versorgen konnten. Mit mehreren Trupps, darunter fünf Greifbagger und zwei Traktoren mit Schneepflug und Fräse sowie allen Männern des Löschzuges Vernuer gelang es, bis spät in den Abend hinein alle Höfe zu erreichen.

Die Einsätze der Dorffirewehr hielten sich am Sonntagvormittag noch in Grenzen. Am Nachmittag spitzte sich dann die Lage deutlich zu, als sich gegen 13 Uhr vom Waalweg eine Mure löste und ein Wohnhaus in der Hohl-gasse traf. Zum Glück kam es bei diesem Erdbeben nur zu Sachschäden. Die Feuerwehr von Riffian sicherte zusammen mit den Kollegen aus Kuens und einem privaten Baggerunternehmen die Abbruchstelle ab und führte die ersten Aufräumarbeiten durch. Diese wurden dann am Montag fortgesetzt. Auch der geologische Bereitschaftsdienst und die Forstverwaltung führten einen Lokal-





augenschein durch und beschlossen erste Sofortmaßnahmen.

Aufgrund der zahlreichen Einsätze, der ungewissen Lage und aus sicherheitstechnischen Gründen hat am Sonntag die Gemeindeverwaltung dann schließlich auch beschlossen, den Kindergarten und die Schule am Montag, 7. Dezember, nicht zu öffnen. So konnten sich die Räumungs- und Aufräumarbeiten der Feuerwehrmänner und ihrer Helfer auf das Notwendigste beschränken. Bei einer Lagebesprechung aller Einsatzkräfte am Sonntagabend wurden die Arbeiten für den kommenden Tag geplant.

Mit frisch ausgeruhten Kräften führte man am Montag weitere Aufräumungsarbeiten durch und zusammen mit dem Strombetreiber EDYNA und einem Notstromaggregat (80 kVA) aus dem Bezirks-

lager der Feuerwehr konnte die Stromversorgung für die Fraktion Vernuer wiederhergestellt werden. Die Straßensperre blieb aus Sicherheitsgründen bis Dienstag aufrecht. Am Dienstag mussten die Einsatzkräfte nur mehr vereinzelt zu Lokalaugenscheinen und Einsätzen ausrücken und es konnte wieder in den Alltag übergegangen werden.

Ein großer DANK von Seiten der Gemeindeverwaltung geht an alle, die an diesem Wochenende mit viel Eifer und Einsatz geholfen haben. Danke, dass ihr euch immer wieder und wie selbstverständlich in die Arbeit stürzt, um eure Mitmenschen tatkräftig zu unterstützen und dabei eure wertvolle Zeit und Kraft zur Verfügung stellt!

Zusammenfassend kann man folgende Bilanz vom Freitag, 4.12 bis

Dienstag, 8.12.2020, in der Gemeinde Riffian ziehen:

- Einsatzschwerpunkte: umgestürzte Bäume, lokale Lawinen, Erdbeben und Überschwemmungen sowie Stromunterbrechungen, verlegte/gesperrte Verkehrswege
- Insgesamt Einsätze der Feuerwehr: 64
- Insgesamt eingesetzte Wehrmänner: 233
- Gesamtstunden der Wehrmänner: 347
- Geräte: 2-mal Schneepflüge, einmal Schneefräse, 8-mal verschiedene Bagger, 3-mal LKW, verschiedene Einsatzfahrzeuge
- Sonstiges: Gemeindeverwaltung, Landesgeologe, Feuerwehren Kuens und Meran, Forstdienst, Bereitschaftsdienst Zivilschutz, Privatunternehmen, freiwillige Helfer.



INTERSPORT
Sport & Mode
Pircher
Saltaus • Tel. 0473 64 54 47

**Ihr Partner für
Sport, Mode und
Trachtenbekleidung**

Tauffeier in Riffian

FF Kuens: Tätigkeitsbericht

Informationen vom Imkerverein

KFS: Weihnachts- u. Nikolausfeier

FF Riffian: Rückblick 2020

KVW Riffian-Kuens

Jugend

kfb Riffian

Tauffeier in Riffian

Die Katholische Frauenbewegung Riffian hat am 9. Jänner (Taufe des Herrn) alle Eltern mit Taufkindern des vergangenen Jahres zur Taufereinerinnerungsfeier in die Wallfahrtskirche eingeladen. Es hat uns sehr gefreut, dass doch einige Familien zur hl. Messe gekommen sind, da bereits im Vorfeld einige aufgrund von Corona abgesagt hatten.

Gemeinsam wurde an die Taufe ihrer Kinder erinnert und mit Texten und Gebeten um den Segen für die Kinder gebetet.

Mit instrumentalen Klängen gestalteten einige Mitglieder des Familienchores die hl. Messe sehr stimmungsvoll mit. Ein herzliches Vergelt's Gott den Instrumentalisten!

Seelsorger Richard Hofer verwies

darauf, dass der Glaube vorgelebt werden muss, damit die Freude daran und die Liebe Gottes in den Kindern wachsen kann. Vor allem in dieser unsicheren Zeit ist es wichtig, Gottes Nähe zu spüren. Jede/-r ist eingeladen, sein Kind jeden Tag zu segnen, sich so gemeinsam an die Taufe zu erinnern und gemeinsam den Glauben zu stärken. Alle anwesenden Taufkinder wurden einzeln von Seelsorger Richard Hofer gesegnet und erhielten ein Weihwasserfläschchen und einen Text über den Namenspatron.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Seelsorger Richard Hofer für die schöne Messfeier und allen, die daran teilgenommen haben!

Barbara Ennemoser, kfb Riffian



*Möge dem Kind die Sonne scheinen,
möge es im Leben mehr lachen als weinen.
Möge es träumen, tanzen und singen,
möge es Liebe zum Blühen bringen.
Möge es im Leid voller Hoffnung bleiben,
Menschen und Erde ins Herz sich schreiben,
möge dem Kind das Gute begegnen,
möge die umfassende Liebe es segnen.*

Freiwillige Feuerwehr Kuens

Tätigkeitsbericht 2020



Preiswatten am Sonntag, 12. Jänner 2020

Für alle Feuerwehren war das abgelaufene Jahr 2020, bedingt durch die CORONA-Pandemie, ein außergewöhnliches. Aufgrund der

anhaltenden Situation konnte heuer die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kuens nicht wie gewohnt im Januar abgehalten

werden, sondern muss zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Derzeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Kuens insgesamt über 41 aktive Wehrfrauen und -männer sowie 6 Jugendmitglieder.

Das Tätigkeitsjahr begann am Sonntag, 12. Jänner 2020, mit dem Preiswatten.

Am Sonntag, 19. Jänner 2020, wurde die 75. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Am 6. März 2020 ereignete sich der Großbrand bei der Metzgerei Pfitscher in Burgstall, bei dem auch die Feuerwehr Kuens als Unterstützung im Einsatz war. Mit dem Ausbruch der Pandemie begannen Anfang März 2020 die Einschränkungen.

Im Jahr 2020 wurde die Feuerwehr Kuens zu insgesamt 28 Einsätzen bzw. Diensten gerufen. Es waren 20



75. Jahreshauptversammlung am Sonntag, 19. Jänner 2020



Großbrand Metzgerei Pfitscher Burgstall am 6. März 2020



Unwettereinsatz: Gewitter mit Windböen am 25.9.2020



Mure beim Gasserhof am 6. Dezember 2020



Schneeräumung am 7. Dezember 2020

technische Einsätze bzw. technische Hilfeleistungen, davon 6 Einsätze wegen Unwetter (Gewitter, Starkregen, Windböen und Schneefall), 4 Brandeinsätze, darunter ein Meldealarm, ein kleinerer Böschungsbrand sowie zwei Einsätze als Unterstützung beim Großbrand der Metzgerei Pfitscher in Burgstall. Die Einsätze wurden gewissenhaft und unter Einhaltung der Sicherheitsvorgaben des Landesverbandes bzgl. COVID-19 durchgeführt.

Weiters leistete die Kuenser Wehr ihren Dienst bei einer Brandwache (Holerpfannfeuer), bei der Durchführung der Corona-Schnelltests und bei einer kirchlichen Veranstaltung (Ordnungsdienst bei Erstkommunion). Insgesamt wurden 19 verschiedene Gruppenübungen abgehalten. Zehn Feuerwehrmitglieder besuchten Ausbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Der Ausschuss traf sich zu 7 Sitzungen.

Durch die Pandemie konnten die Jugendgruppe und die Bewerbungsgruppe keine Tätigkeiten und Wettkämpfe durchführen.

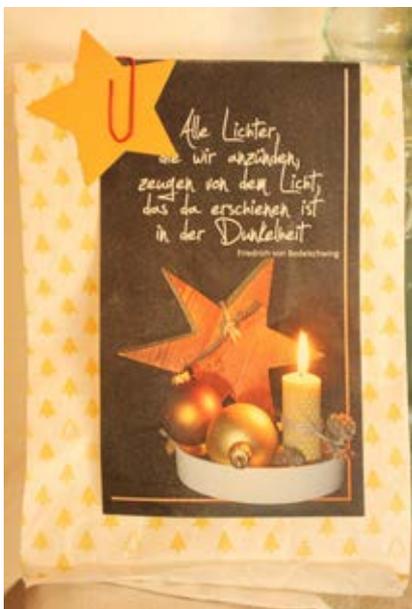
Die Feuerwehr Kuens bedankt sich beim Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung, der Dorfbevölkerung, den Nachbarwehren und dem Feuerwehrbezirk Meran für die gute Zusammenarbeit.

*Schriftführer FF Kuens
Achim Beikircher*

Südtiroler Imkerbund

Gedanken und Informationen vom Imkerverein

2020 hat der Südtiroler Imkerbund sein 100-jähriges Jubiläum gefeiert.



Nach der kleinen Weihnachtsaktion „ein Weihnachtsgruß mittels Bienenwachskerze“ (geplant und ausgeführt in Zusammenarbeit mit Pfarre, Sozial- und Bildungsausschuss) möchten wir als Ortsgruppe Riffian in diesem Jahr über das Dorfblattl ein bisschen über das Leben der Bienen, ihren Beitrag für unser Ökosystem und das Arbeiten mit Bienen als Imker erzählen und informieren. Genauso möchten wir auch an die Mitverantwortung eines jeden von uns appellieren, das Leben unserer heimischen Bienen zu schützen.

Leben mit Bienen – Leben durch Bienen

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung

mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“
(Zitat Albert Einstein, erschienen 1966)

Leider ist es inzwischen nach fünf Jahrzehnten so, dass es für die Honigbiene immer schwieriger geworden ist, ohne Hilfe des Menschen zu überleben.

Denn auch unsere Honigbiene muss gegen verschiedene Viren ankämpfen, welche vom Varroa Parasit übertragen werden. Dieser ist für uns Imker inzwischen die größte Herausforderung geworden. Dabei ist es für das ökologische Gleichgewicht unabdingbar, dass die Biene überlebt! Denn sie sichert mit ihrer Bestäubungsleistung nicht nur die Vielfalt an Nahrungsmitteln, wie wir sie kennen und genießen,



sondern erhöht auch den Ertrag und verbessert die Qualität der befruchteten Früchte.



Somit hat sich die Honigbiene bei uns in Europa nach Rind und Schwein zum **drittwichtigsten Nutztier hochgearbeitet**.

Den ersten Platz erreicht die Honigbiene hingegen unter all den Bestäubern: Stolle 80% aller Nutzpflanzen und Wildpflanzen werden von unserer westlichen Honigbiene – wissenschaftlich auch *Apis mellifera* genannt – bestäubt. Lediglich 20 Prozent gehen auf das Konto von Hummeln, Fliegen, Wildbienenarten, Schmetterlingen und anderen Insekten.

Was passiert jetzt im Februar im Bienenstock?

- die Bienen lösen sich von ihrer Wintertraube, welche sie vor dem Erfrieren geschützt hat, und nehmen ihre jeweilige Aufgabe auf (Putzen, Bewachen, Füttern, Nektar einholen ...)
- die Königin beginnt wieder mit ihrer Bruttätigkeit

Was macht nun der Imker?

- mit Hochspannung erwartet er nach der „Winterpause“ den ersten Blick in seine Bienenstöcke
- er säubert den Stock von den toten Winterbienen
- er achtet auf Krankheitsanzeichen
- er stellt Rähmchen („Waben“) her, damit er für das Frühjahr gerüstet ist

Wie unterstütze ich als Nicht-Imker Biene und Umwelt?
Wenn ich die heimische Biene und somit das ökologische Gleichge-

wicht unterstützen möchte, dann ...

- versuche ich jetzt, wenn so langsam die Gartenplanung beginnt, bienenfreundliche Sträucher und Bäume zu erhalten (z.B. Weiden, Haselnuss, Efeu, Lavendel ...)
- überlege ich mir für meinen Balkon oder Garten alternative Blumen und Pflanzen, welche Bienen reichlich Nektar bieten (wir werden in der April-Ausgabe ein paar Beispiele nennen)

Wir wünschen allen eine gute Zeit!

*Für den Imkerverein:
Jörgl, Severin und Alexa*

Pircher Bau
des PIRCHER THOMAS
Maurerarbeiten-Außergestaltung
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohl-gasse 3
Tel. 0473 522248
Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214
pircherbau@yahoo.com

immer eine runde Sache

pizzeria eisdieler

P I R C H E R

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohl-gasse 18
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com

Katholischer Familienverband Südtirol

Familien-Weihnachtsfeier

Besonders in diesem so ereignisreichen Jahr 2020 wollten wir nicht auf eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Kirche verzichten und trotz allem den Kindern und ihren Familien ein paar schöne besinnliche Momente schenken.

Die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Weihnachtssterns wurde in der Kirche erzählt. Auf zwei Aufführungen verteilt, eine um 15 Uhr und eine um 16 Uhr, waren alle der verfügbaren 64 Plätze im Kirchenschiff ausgebucht. Ein stiller Einzug der Familien bei Musik und Kerzenlicht führte zu einer angenehmen Atmosphäre. Die Geschichte, vorgelesen von lieben Helfern, wurde begleitet von einer Bildershow auf Leinwand. Die Lieder „Ihr Kinderlein kommet“ und „Stille Nacht“, begleitet von Nadja auf der Klarinette, verliehen der Feier einen andächtigen und festlichen Glanz. Auch der Auszug aus der Kirche war ruhig und besonnen. Vor der Kirche



standen vier Laternen mit flackernden Kerzen, dem Friedenslicht, bereit. Dort konnten sich die Familien ihr Friedenslicht entzünden und dann erfüllt von weihnachtlicher Stimmung und zufrieden in ihr Zuhause zurückkehren. Hier möchten wir uns auch für die gute Zusammenarbeit und Hilfe in diesem außergewöhnlichen Jahr

2020 bei allen Helfern und Gönnern bedanken, die geholfen haben, die Herausforderungen trotz vieler widriger Umstände zu meistern. Wir wünschen jedem von euch ein erfolgreiches, glückliches Jahr 2021 voller Gesundheit und Zufriedenheit.

*Der Ausschuss des
Familienverbandes Riffian-Kuens*

Nikolausfeier

Der 6. Dezember war heuer ein Sonntag, und so wurde der Nikolausfest mit einer schönen Messe in der Pfarrkirche von Riffian begangen. Dabei kam, trotz des starken Schneefalls, wie bereits seit einigen Jahren auch der Nikolaus zu uns. Die Messe wurde stimmungsvoll gestaltet, und der Nikolaus erzählte seine Geschichte. Begleitet wurde er von ein paar zauberhaften Engeln. Am Ende der Messe verteilten diese kleine Geschenke an die Kirchgänger, welche sich sehr über die liebevolle Geste freuten.

Vielen Dank allen großen und kleinen Helfern für das Mitfeiern und Mitgestalten unserer diesjährigen Nikolausfeier!

*Der Ausschuss des
Familienverbandes Riffian-Kuens*



Freiwillige Feuerwehr Riffian

Wir blicken auf ein ganz besonderes Jahr 2020 zurück und sehen voller Optimismus auf das Jahr 2021

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes für unser Dorf, für Südtirol, für Europa und den Großteil der Welt. Nichts prägte und prägt noch heute mehr als die Pandemie durch COVID-19 unsere Gesellschaft. Das vergangene Jahr war auch für unsere Feuerwehr ein außergewöhnliches, um nicht zu sagen ein schwieriges Jahr. Immer wieder sahen wir uns mit neuen Realitäten konfrontiert. Bei allen Einsatzkräften im Land, so auch innerhalb der Feuerwehr Riffian, mussten laufend die Einsatztaktik und verschiedenste organisatorische Abläufe angepasst werden. Vom vollständigen »Lockdown« bis zum Üben in Kleingruppen, die strikte Einhaltung von Hygienerichtlinien, vom Absagen der traditionellen Sommerfeste bis hin zur Mitorganisation und Durchführung der Massentests war alles dabei. Corona hat von uns allen sehr viel abverlangt. Trotz alledem waren wir wiederum für unsere Bürger da und leisteten rund um die Uhr Hilfe, wo diese benötigt wurde. Das Jahr 2020 wird sicherlich einen ganz besonderen Platz in der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr von Riffian und des Löschzuges Vernuer finden. Die Einsatzkräfte mussten im Rahmen der Pandemie verschiedenste Dienste verrichten, zudem



galt es 136 Einsätze abzuarbeiten; hier sind der Großbrand bei der Metzgerei „Pfitscher“ in Burgstall, die Bankratsprengung Ende Juni, die außergewöhnlichen Unwetter im Juni, August und Oktober sowie die Schneefälle im Dezember hervorzuheben. Auch investierten die Wehrleute unzählige Stunden in die Aus- und Fortbildung. Das größte Kapital ist dabei die Summe der Menschen, die es wiederum ermöglichten, den Dienst gegenüber

dem Nächsten zu gewährleisten. Ein Dankeschön geht dabei besonders an alle Feuerwehrmänner/-frauen für die verantwortungsvolle Tätigkeit und den unverzichtbaren Dienst gegenüber der Bevölkerung, für welchen sie so geschätzt und anerkannt sind. Auch die Feuerwehrjugend hatte es im Jahr 2020 nicht leicht. Alle bevorstehenden Bewerbe konnten nicht durchgeführt werden und auch der Wissenstest im Herbst, welcher bei uns in Riffian hätte stattfinden sollen, musste aufgrund der angespannten Lage leider abgesagt werden. Die Jugendtätigkeit selbst konnte auch nur in einem zeitlich sehr begrenzten Rahmen durchgeführt werden, was für die Jugendgruppe sicherlich sehr schwierig war. Deshalb gilt auf diesem Weg ein Dankeschön den Jugendbetreuern und allen Jugendlichen für ihr Verständnis und auch für das Mittragen dieser Entscheidung. Solche Entscheidungen und Leistungen lassen sich aber nur dann verwirklichen, wenn der Arbeitgeber, der Ehepartner und die gesamte Familie Verständnis für die Feuerwehr auf-



bringen. Deshalb gebührt auch ihnen ein ganz besonderer Dank. Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung, allen voran unserem Bürgermeister Franz Pixner, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein herzlicher Dank gilt unserer Bevölkerung und allen Betrieben für die immerwährende Unterstützung, zum Beispiel in Form von Spenden bei den verschiedensten Sammlungen. Ein Dank auch an alle Arbeitgeber für die Freistellung von Einsatzkräften für den Feuerwehrdienst. An dieser Stelle sei auch allen befreundeten Einsatzorganisationen und den Behörden auf Bezirks- und Landesebene für die gute Zusammenarbeit gedankt! Ein besonders Dankeschön geht an die Nachbarwehr von Kuens, welche uns in verschiedensten Anliegen unterstützt und ergänzt, sowie für die gute Zusammenarbeit. Danke auch der Raiffeisenkasse Passeier und allen anderen Organisationen, Vereinen und Verbänden im Dorf, welche die Feuerwehr in verschiedenen Belangen und Anliegen unterstützen, fördern und ergänzen. Nun gilt es, voller Tatendrang und Zuversicht in das Jahr 2021 zu sehen, denn es gilt, das 125-jährige Beste-



hen der Feuerwehr und das 25-jährige Bestehen der Jugendgruppe mit der Vorstellung der Festschrift, der Segnung des Gedenksteines vor dem Gerätehaus und weiteren interessanten Veranstaltungen – sofern es Co-

rona zulässt – zu feiern. Dazu wird die Feuerwehr der Bevölkerung ein detailliertes Programm zukommen lassen.

*Euer Kommandant
Alexander Turato*



**Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster**

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24
T 0473 241 313
Mobil 348 360 57 69
info@pruenster.eu



Das Feuerwehrjahr 2020 in Zahlen:

Mitgliederstand zum 31.12.2020: aktive Mitglieder 64 (39 Dorf und 27 Vernuer), Ehrenmitglieder 2, unterstützende Mitglieder 65+ 3, Mitglieder außer Dienst 12, Mitglieder der Jugendgruppe 9
Fuhrpark: 6 Einsatzfahrzeuge und ein Oldtimer
Insgesamt Einsätze: 136; davon 6 Brandeinsätze, 119 technische Einsätze, 11 Fehllarme
Insgesamt aufgebrachte Einsatzstunden: 925
Brandschutz- und Ordnungsdienste: 15
Aufgebrachte Dienststunden: 261
Ausbildungs- und Übungseinheiten: 51
Aufgebrachte Ausbildungsstunden: 865
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule: 4
Aufgebrachte Ausbildungsstunden an der Schule: 117

Coronabedingt konnte die traditionelle Jahreshauptversammlung im Januar 2021 zu Ehren des heiligen Sebastian nicht abgehalten werden. Diese wird voraussichtlich im März nachgeholt, dazu wird ein detaillierter Bericht im „Blattl“ erscheinen.

KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens

Frühjahrsprogramm 2021

Wir bauen einen Nistkasten

Seit den Anfängen des Vogelschutzes zählt das Bauen und Anbringen von Nistkästen zu den festen Bestandteilen aktiver Naturschutzarbeit vor Ort. Künstliche Nisthilfen sind da sinnvoll, wo Naturhöhlen fehlen, weil alte und morsche Bäume nicht mehr vorhanden sind oder weil an Gebäuden geeignete Brutnischen fehlen.

Wann: Samstag, 20.2.2021
14–17 Uhr

Der Kurs wird bei Schlechtwetter auf Samstag, 27.2.2021, verschoben

Ort: Riffian (Räumlichkeit wird noch bekannt gegeben)

Referent: Robert Reinstadler

Gebühr: Euro 18,-

Euro 15,- (für KVW-Mitglieder)

Material wird vom Referenten zu Verfügung gestellt

Mitzubringen: Schürze



Gartentipps: Wie gelingt ein guter Start ins Gartenjahr Vortrag

Wann: Freitag, 19.3.2021
19 – 21 Uhr

Ort: Riffian, Räumlichkeit wird noch bekannt gegeben

Referent: Alexander Huber, naturnaher Biogärtner aus Klausen

Gebühr: Euro 10,- wird von KVW Ortsgruppe vor Ort kassiert

Dieser Vortrag findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Riffian/Kuens statt.

Anmeldung bei Maria Kuen Pircher Verdorfer, Tel. 0473 241 054, Margit Platter, Tel. 338 520 6031

Alle Kurse werden unter den aktuellen COVID-19-Bestimmungen stattfinden, sofern dies möglich ist.



*„Liebe zur Natur ist die einzige Liebe,
die menschliche Hoffnungen nicht enttäuscht.“
(Honore de Balzac)*

Liebes Redaktionsteam, wir hoffen, ihr seid alle gut und gesund ins neue Jahr gestartet. Unser Wunsch für euch in all diesen wirren Tagen:

Was ich dir wünsche

Einen Engel für deine Träume, dass sie sich erfüllen mögen.

Einen Engel für die Freude, dass sie dein Leben prägen möge.

Einen Engel für die Hoffnung, dass sie deinen Weg begleiten möge.

Einen Engel für die Liebe, dass sie dir Halt und Wärme geben möge.

Einen Engel für den Frieden, dass er deine Gedanken und Taten leiten mag.

Marion Schmickler Weber

Danke euch für Arbeit, sie ist eine Bereicherung für jeden Leser.

Es grüßt euch alle recht herzlich

KVW-Ausschuss Riffian-Kuens

Monika Hopfhauer

Informationen der KVW-Landesleitung

Haushaltsgesetz 2021

Die verschiedenen Steuerbegünstigungen bei der Sanierung von Immobilien wurden für das Jahr 2021 verlängert. Demzufolge gilt weiterhin Folgendes:

Wiedergewinnungsarbeiten

Der Steuerbonus von 50 Prozent kann weiterhin auf einen Höchstbetrag von 96.000 Euro beansprucht werden.

Energetische Sanierung

Für Arbeiten, welche in die Kategorie der energetischen Sanierung fallen, gilt weiterhin ein Steuerbonus von 65 Prozent.

Fassadenbonus

Für Instandhaltungsarbeiten von Gebäudefassaden ist auch für das Jahr 2021 ein Steuerbonus von 90 Prozent vorgesehen. Voraussetzung ist, dass das Gebäude sich in der A-Zone (historischer Ortskern) oder in der B-Zone befindet. Der Bonus kann nicht für interne Fassaden (Innenhöfe) angewandt werden.

Möbelbonus

Werden Wiedergewinnungsarbeiten durchgeführt und in diesem Zusammenhang auch eingerichtet, so kann auch im Jahr 2021 der sogenannte Möbelbonus (Einrichtungen bzw. Kauf von großen Elektrogeräten) in Anspruch genommen werden. Dabei wurde der maximale Betrag von 10.000 auf 16.000 Euro erhöht.

Obligatorische Vaterschaft

Erhöhung von sieben auf zehn Tage Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab Geburt in Anspruch nehmen.

Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt, der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

Kontakt

Katholischer Verband der Werktätigen VFG (KVW)

39100 Bozen | info@kvw.org

Tel. +39 0471 300 214

Fax +39 0471 982 867

Jugend

„Mir lossn net lugg“



Nach der Schließung der HALLE bis auf Widerruf stand das große Fragezeichen im Raum, was trotz der besonderen Situation mit geschlossener Struktur für die Jugendlichen aus Riffian, Kuens und darüber hinaus geboten werden und wie die Umsetzung vieler Ideen über die Bühne gehen kann.

So wurde mit Dezember kurzerhand ein „mobiler Treff“ ins Leben gerufen – ohne Ansammlungen, mit Aufenthalt in der freien Natur und einem „Ratscherle“, bei dem die Jugendarbeiterin sei es in Riffian als auch Kuens unterwegs war und selbst das eine oder andere Plätzchen der Dörfer neu entdecken durfte.

Neben dem mobilen Treff boten alle Jugendtreffs des Jugenddienst Meran gemeinsam unter dem Motto #betertgether tolle ONLINE-Angebote an. Dabei erstreckte sich das Angebot von Online-Spieleabenden wie Among us oder Werwolf bis zu Workouts, einem virtuellen Wattturnier ab 14 oder Gesprächsabenden mit dem Titel „A Ratscher mit...“, bei dem unterschiedlichste Personen mit unglaublicher Lebensgeschichte aus dem Nähkästchen plauderten.

Als ein Highlight im Dezember

kann das Jugend- und Kulturzentrum auf ein besonderes Solidaritätsprojekt zurückblicken. Unterstützung? Spontanes, schnelles Handeln und Helfen? Die Jugendlichen im Alter von 12-21 Jahren zeigten einmal mehr wie das aussehen kann. Mit Überzeugungsarbeit und Geduld schafften es die jungen Riffianer/-innen und Kuenser/-innen zusammen mit der Bevölkerung binnen eines Tages einen ganzen Kleinbus mit Lebensmitteln zu füllen. Die Lebensmittelaktion wurde im gesamten Einzugsgebiet des Jugenddienst Meran durchgeführt, zusammengetragen und bereits 2 Tage darauf war es möglich, Lebensmittelpakete an bedürftige Familien aus Riffian und Kuens abzugeben.

An dieser Stelle möchte sich das Jugend- und Kulturzentrum nicht nur bei den fleißigen und engagierten Mädls und Buben des Treffs für ihren Einsatz und ihre Solidarität, sondern auch bei allen Riffianer/-innen und Kuenser/-innen für ihren Einkauf und die unglaubliche Unterstützung bedanken. Nur so war es möglich diese unkomplizierte und schnelle Hilfe zu garantieren. Ein Dank gilt auch den beiden Riffianer Super-



märkten „Zum David (Anette)“ und „M-Preis“, bei denen wir die Lebensmittelsammlung durchführen durften und welche uns mit ihren kleinen Naschereien das Ausharren in der Kälte versüßten.

Mit dem Start ins neue Jahr war es spontan möglich, die lange angekündigten und oft verschobenen „Redmor-mol-driber-Themenabende“ in der HALLE durchzuführen. Es waren und sind die unterschiedlichsten Themen, welche jedem Einzelnen unter den Nägeln brennen, egal ob Depression, Leistungsdruck, Suizid, Corona u.v.a. – gerade deshalb war es schön zu sehen, dass die Riffianer und Kuenser Bevölkerung sich daran beteiligte. Verpasst? Weitere Infos gibt's nach wie vor auf www.infopoint.bz.

Im Moment steht das Jugend- und Kulturzentrum mitten in der Sommerplanung 2021 und freut sich auf rege Teilnahme von Seiten der KiGa- und Grundschulkindern sowie Mittel- und Oberschüler!

Bis dahin gilt – ob Online oder Live & in Farbe: wir stellen uns auch weiter der Herausforderung und freuen uns aufn „Langes“ in – um – vor der HALLE!



Für Dich erreichbar:
Verena (Froni) 347 2762837
Facebook: Juri Kuen



BERGTAGE 2021
Mittel- und Oberschulalter

Zeitraum:
06.08.-08.08.2021

Erlebe mit uns
3 Tage Abenteuer und
Natur in den
Sarntaler Alpen



weitere Infos bei:
Verena (Froni) Jugendtreff:
347 2762837

Anmeldung:
21.03.-11.04.2021 ONLINE
unter:
www.familienverband.it



SOMMERPOWER
RIFFIAN KUENS
für Mittelschüler*innen

Zeitraum:

1. Woche:
05.07.-09.07.2021

2. Woche:
19.07.-23.07.2021



Action & Abenteuer
warten auf DICH!

Weitere Infos bei:
Verena (Froni) Jugendtreff:
347 2762837

Anmeldung:
21.03.-11.04.2021 ONLINE
unter: www.familienverband.it



jd
MERAN

HALLE
JUGEND- UND KULTURZENTRUM RIFFIAN KUENS

AB ANS MEER!
ab 14+

Zeitraum:
18.06. - 25.06.2021

Auf die Fähre...
fertig... LOS!

ELBA wir kommen!

weitere Infos bei:
Verena (Froni) Jugendtreff:
347 2762837

Anmeldung
ab März ONLINE unter:
www.jugenddienstmeran.it/sommer



KFS Erlebnissommer Riffian Kuens 2021



**ONLINE
ANMELDUNGEN**
vom 21.03. –
11.04.2021
familienverband.it

Information und Anmeldung:
KFS - Katholischer Familienverband Südtirol · Wängergasse 29 · 39100 Bozen
Tel. 0471 974 778 · info@familienverband.it · www.familienverband.it

28.06. – 06.08.2021

Erlebnissommer für Kindergarten-
kinder, Grundschüler- und
1. Mittelschüler*innen.

05. – 09.07. & 26. – 30.07.2021

Sommerpower für Mittelschüler*innen

06. – 08.08.2021

Bergtage für Mittelschüler- und
Oberschüler*innen

Projekt gefördert durch:

gefördert von | sostenuto da



AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL · SÜDTIROL
Familienagentur

PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO · ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia



In Zusammenarbeit
mit:



KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

Mitteilungen der Pfarreien

Abschied
Pfarre Riffian Rückblick
Seelsorger Laimer 80 Jahre

Pfarre Riffian

Seelsorger Richard kündigt seinen Abschied an

Liebe Pfarrgemeinde,
am 2. Sonntag nach Weihnachten habe ich bei der Predigt von Kraft und Lieblingsplätzen gesprochen. Die Pfarreien, wo ich bisher Dienst tun konnte, waren für mich durchaus Kraft- und Lieblingsplätze. Noch einen letzten solchen Platz möchte ich in Stuls, meinem Heimatdorf, finden. Der nicht so große „Widen“ dort steht leer. Der zuständige Pfarrer dort hat fünf Pfarreien zu betreuen. So ist meine kleine Hilfe willkommen. So möchte ich um euer Verständnis bitten, wenn ich im Sommer übersiedle. Ich kann den vielen nur dankbar sein für all das Gute und die Freundlichkeiten, die ich hier in Riffian erfahren durfte. Um Verge-

bung bitte ich, wenn ich jemandem Leid zugefügt habe.

Mein besonderer Dank gilt Gott: Seinen Schutz durfte ich immer unmittelbar erfahren. Trotz Behinderung, Ungeschicklichkeit habe ich mir nie ernsthaft weh getan, war nie krank und kam ohne Unfall und Blechschaden mit dem Auto durch die hier etwas engen Straßen.

In guter Erinnerung bleibt mir die besondere Aufmerksamkeit der Leute beim Gottesdienst. Dankend für all das Gute werde ich weiterhin mit euch verbunden bleiben.

Allen Gesundheit, Kraft zum Durchstehen schwieriger Lebenssituationen, Freude am Glauben und Gottes Segen wünscht Euer

Richard Hofer, Seelsorger



Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens – Tel. 335 8054010

Pfarre Riffian

Jahresrückblick 2020

In meiner Funktion als PGR-Präsidentin (seit 2016) erlebte ich das Jahr 2020 eindeutig als die größte Herausforderung bisher. Eine Pandemie zog durch die Welt.

Ich versuche, Rückschau zu halten, mit Blick auf das Positive in einer sehr schwierigen Zeit.

Bis zum 8. März feierten wir an jedem Sonn- und Feiertag und an drei Werktagen in der Woche die hl. Messe. Zelebriert wurde diese überwiegend von unserem Seelsorger Richard Hofer oder von Pfarrer Edmund Ungerer. Der Familienchor wirkte am 12. 1. und am 16. 2. bereichernd mit.

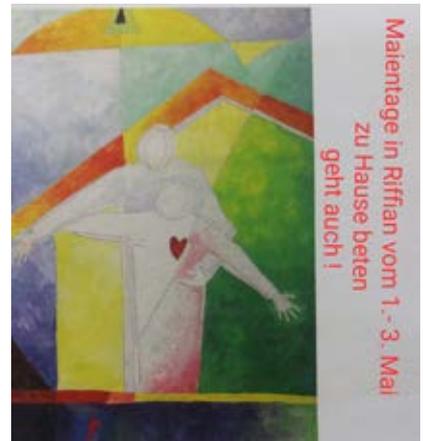
Am 8.3. kam die Mitteilung: In Absprache mit Landeshauptmann Arno Kompatscher gilt ab sofort und bis auf weiteres in der Diözese Bozen-Brixen, was bereits in der Diözese Trient sowie in anderen Diözesen Italiens verfügt worden ist: Die Kirchen und Kapellen in der Diözese Bozen-Brixen bleiben offen. Allerdings werden alle Gottesdienste ausgesetzt.

Bis zum 18. Mai fielen dieser Notverordnung alle anstehenden kirchlichen Feiern zum Opfer: Fastenzeit, Karwoche, Ostern, Erntebittprozession, Erstkommunion, Maientage.

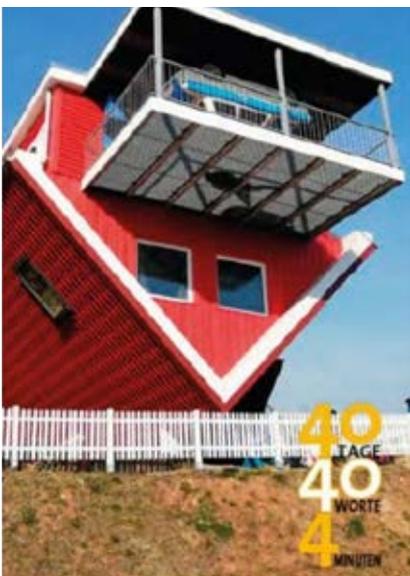
Die Corona-Pandemie zwang uns umzudenken, neue Wege zu finden. So boten wir für **Fastenzeit, Palmsonntag und Ostern** mit Hilfe der Pfarrbriefe die aktuellen Lesungen, Gebete und umfangreiche Hinweise auf Internetseiten und Social Media an. Am Vorabend zum Palmsonntag segnete Seelsorger Richard im „Schlog“, im Beisein von Maria, die Palmzweige. An verschiedenen Stellen im Ort konnte man sich die Palmzweige samt Gebetsvorlagen dann abholen.

Die **Maientage**: Keine öffentlichen heiligen Messen, kein Pater Urban Stillhard als Gebetsprediger, kein Kirchenchor, keine Vorbeter, keine Pilgergruppen weder aus nah noch aus fern. Dank der Initiativen des Liturgieausschusses konnten wir über unsere Homepage www.wallfahrtskirche.riffian.com ein sehr vielseitiges Programm mit Gebeten, Marienandacht, Videos und Liedern vom Familien- und Kirchenchor (YouTube) und einen Plan zum Stundengebet zur Verfügung stellen. So konnten die Gläubigen durch das Feiern in den Familien in eine würdevolle und innige Verbindung zur Muttergottes treten und sich von ihr zu Jesus führen lassen.

In der feierlich geschmückten Kirche herrschte eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre. Hier nutzten die Pilger das persönliche Gebet und den Gesang, Blumen und Bilder, um der Mutter Gottes zu danken. Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer/-innen, mit deren Einsatz wir die Herausforderung annehmen konnten.



Auch auf die **Bitttage** vom 21.-23. Mai wollten wir nicht ganz verzichten und haben Alternativen angeboten. Am Donnerstag gestalteten wir eine feierliche Maiandacht zum



UMDENKEN – Fastenzeit



Segnung der Palmzweige

Thema „Maria, die Knotenlöserin“ im Olivenhain. Musikalisch wurde die Andacht von Magdalena und Miriam umrahmt. Am Freitagnachmittag wurde eine sehr besinnliche Anbetungsstunde gehalten.

Am Samstagmorgen feierten wir mit Seelsorger Richard die erste heilige Messe nach dem Lockdown. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! Wir bedanken uns bei den Gläubigen für das Gebet um eine gute Ernte.



Ab 18. Mai 2020 waren dann die Mitfeier von Gottesdiensten und der Empfang von Sakramenten unter Einhaltung bestimmter, strenger Vorsichtsmaßnahmen wieder möglich.

Seelsorger Richard Hofer hatte die gute Idee, die Messfeiern auf dem Friedhof abzuhalten. So konnten mehr Menschen mitfeiern als in der Kirche, und die Ansteckungsgefahr war im Freien geringer. Allerdings brauchte es viele Mithelfer. Allen Stuhlträgern, Desinfizierern, Dekorateuren und sonstigen freiwilligen Helfern sei herzlich gedankt! Es war schön zu erleben, wie froh machend gemeinsam verrichtete Arbeit sein kann. Und wir hatten Glück mit dem Wetter. Ein großes Glück ist auch, dass unser Seelsorger Richard immer für uns da sein konnte, dass der Kirchenchor unter der Leitung von Nora immer wieder sein Bestes gab, dass Abordnungen der Schüt-

zen, der Feuerwehr und der Musikkapelle Hochfesten Feierlichkeit verliehen. Die Kath. Frauen brachten sich zum Fest Hochunserfrauentag mit Kräutersträußchen und Altarschmuck ein und gestalteten ein Rorate mit. Der Kath. Familienverband musste viel von seinem geplanten Programm fallen lassen. Zu St. Nikolaus und an Heiligabend bewirkte er aber ganz große Freude. Allen ein inniges Vergelt's Gott!

Die speziellen Angebote für Kinder und Familien konnten erst im Herbst wieder starten. Den Gottesdienst am Erntedanksonntag gestalteten die Ministranten und der Familienchor mit.

Rorate: Insgesamt feierten wir dreimal Familienrorate. Ausgerüstet mit Laternen, damit die Dunkelheit vertrieben werden kann, gingen die Schüler/-innen mit Eltern oder Großeltern zur Kirche. Mit Seelsorger Richard wurden feierlich die Rorate gestaltet. Leider war es aufgrund der COVID-Bestimmungen nicht möglich, die Beteiligten wie geplant zu einem Umtrunk in den Widumkeller einzuladen. Hier ging ein großes Stück Gemeinschaft verloren.

Die Rorateämter an den Donnerstagen und Samstagen gestaltete öfters die Riffianer Soatnmusig mit, die Besucherzahl war – wohl Corona bedingt – eher klein.

Auch die Kath. Jungschär gestaltete an einem Dienstag um 17 Uhr ein Familienrorate mit.

Eine erfreuliche Präsenz der Jungschär zeigte sich am 27. Dezember, wo stellvertretend für alle Sternsinger vier Kinder im Sternsingergewand den Altardienst verrichteten und feierlich ausgesandt wurden, die Frohbotschaft in die Häuser zu bringen.

Besondere Feiern Gebetspastoral

Beerdigungen: Auf dem Friedhof in Riffian wurden 17 Menschen zu Grabe getragen. „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.“

Für die Verabschiedung von Ver-



Die Sternsinger

storbenen galt laut Verordnung ab 4. Mai, dass diese nur im Rahmen einer kurzen Feier am Friedhof, also im Freien, stattfinden darf. An der Feier dürfen nur Verwandte teilnehmen, und zwar nicht mehr als fünfzehn.

Dabei sollten nur die engsten Verwandten anwesend sein und voneinander einen Abstand von einem Meter halten.

Der Sterbegottesdienst für die Verstorbenen sollte dann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Hier mussten vom PGR-Ausschuss Vorkehrungen getroffen werden, damit es nicht zu Menschenansammlungen kommt. Die Hand zur Beileidsbekundung zu reichen wurde untersagt.

Sakramente wurden empfangen

In der Wallfahrtskirche empfangen 13 Kinder das Sakrament der Taufe: Maja Fiegl, Valentin Gruber, Elisa Klotz, Mathilda Gruber, Oskar Unterthurner, Linus Schmidhammer, Matthias Kuen, Maia Pichler, Toni Jakob Pinzger, Felix Pernthaler, Johannes Spiess, Lisa Pichler, Johann Spechtenhauser.

Am 13. September spendete Pfarrer Edmund Ungerer 9 Kindern die Erstkommunion. Begleitet von einer kleinen Gruppe der Musikkapelle zogen die Kinder mit den

engsten Familienmitgliedern in die Kirche. Danke an Monika Pöhl mit den Tischmüttern, der Religionslehrerin Maria Raich, und für die musikalische Umrahmung dem Familienchor.

Firmung wurde 2020 keine durchgeführt. In Zukunft wird das Firmalter auf 16+ in unserer Diözese festgelegt. Das Firmteam von 7 Pfarreien arbeitet zurzeit an einem neuen Konzept des Jugend- und Firmweges. Der Termin für einen Infoabend wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Die geplante **Ehejubiläumsfeier** am 7. Juni 2020 wurde auf 2021 verschoben.

Das **Pfarrfest** wurde abgesagt.

Religiöse Weiterbildung

Kellergespräche: Am 6. Februar fand im Widumkeller unser einziges Kellergespräch mit **Georg Oberrauch** statt. Oberrauch ist neuer **Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung**. Er sprach zu dem herausfordernden Thema: „Mann und Frau in der Kirche“. Vor aufmerksamem, neugierigem Publikum ging (M)man u.a. auf die Fragen zu Ehrenamt, Theologin, Apostelin ein.

Bibelgespräche wurden unter der Leitung von Burgl Pircher in der Bibliothek durchgeführt, solange es die Covid-Bestimmungen erlaubten.

In der Fastenzeit konnte eine Gruppe von Interessierten den **Geistlichen Weg**, geleitet von Frau Burgl Pircher, fast zu Ende gehen. Wie schon seit über 20 Jahren hat sie in einer faszinierenden Weise die Teilnehmerinnen mit eingebunden.

Rosenkranz gebetet wurde – mit einer nur kurzen Unterbrechung – jeden Mittwoch und Samstag um 8 Uhr. Danke, Annelies, für das Vorbeten!

10 Jahre Besinnungsweg feierten wir am 15.9.2020, dem Fest der „Sieben Schmerzen Mariens“. Unter der Leitung von Dr. Sepp Pircher ging eine kleine Gruppe von Pilgern diesen Weg. Anschlie-

ßend wurde eine kurze Andacht in der Kirche gehalten. Ein großes Vergelt's Gott für all den Einsatz für den Besinnungsweg gebührt Sepp Pircher.

Der **Pfarrerausflug** am 17.-18. April wurde abgesagt. Diese 2-tägige Fahrt sollte uns nach Brescia-Lago d'Iseo, Franciacorta, führen. Sobald es 2021 eine Gelegenheit gibt, möchten wir diesen Ausflug nachholen.

Frauenwallfahrt am 26. Juli zum Annatag, „*Man muss die Feste feiern wie sie fallen.*“ Trotz der widrigen Umstände entschied man sich, auch heuer die zur Tradition gewordene Frauenwallfahrt am 26. Juli, dem Gedenktag der heiligen Anna, abzuhalten. Eine etwas verkleinerte Pilgergruppe wanderte am frühen Morgen, von der Annakapelle ausgehend, zur Wallfahrtskirche in Riffian und feierte dort mit Seelsorger Richard Hofer den Sonntagsgottesdienst. Auf das gewohnte gemeinsame Frühstück nach der Messe musste heuer leider verzichtet werden. Doch gab es ausgiebige Labung und Stärkung für die Seele.

Pfarrgemeinderat mit Pfarrverantwortlichem

Klausurtagung: Am Samstag, 25. Jänner, hat sich der vollzählige Pfarrgemeinderat von Riffian Zeit für eine Klausurtagung genommen. Wir diskutierten über den Ist-Zustand und den Soll-Zustand unseres Pfarrlebens.

Der Pfarrgemeinderat konnte sich

durch die Pandemie nur zweimal in diesem Jahr treffen. E-Mail und Whats-App wurden die gängigsten Hilfsmittel.

Im Mai wurde dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrverantwortlichen mitgeteilt, dass das Mesner Ehepaar Kassian und Maria Mair nach 12 Jahren seinen Dienst in und um die Kirche abgeben werde. Wir bedauerten, aber respektierten diese Entscheidung. Die Verantwortlichen mit Seelsorger Richard bedankten sich bei Maria und Kassian für ihre geleisteten Dienste.

In der Zwischenzeit gibt es ein kleines ehrenamtliches Team an Mesner/-innen und Helfern. Da die ehrenamtlichen Aufgaben u.a. für Berufstätige umfangreich sind, benötigten wir weiterhin Hilfe für diese Tätigkeiten. Es wäre toll, wenn wir dieses Team vergrößern könnten.

Die Verabschiedung der **Chorleiterin Nora Prünster**, geplant gemeinsam mit dem Chor für den Cäcilien-sonntag, fand am 8. Dezember, dem Fest Mariä Empfängnis, statt. Es war Noras letzter Auftritt als Chorleiterin mit einer kleinen Männer-Gesangsgruppe. Hubert Pixner bedankte sich mit einem Blumengruß bei Nora für ihren langjährigen Einsatz. Die Pfarrgemeinde verdankt ihr sehr viele erhebende und feierliche Momente in den Festgottesdiensten der letzten 10 Jahre.

Unsere Ausschüsse mit ehrenamtlichen Mitarbeitern: Liturgierat, Sakramentenkatechese, Erwachse-





Hubert Pixner bedankt sich bei Chorleiterin Nora

nenbildung, Caritas, Grünanlagen, Friedhofskommission, Kinder-Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Schaukasten. Ein ganz großes Vergelt's Gott! Ohne euren engagierten Einsatz wäre diese Arbeit nicht möglich.

Vermögensverwaltungsrat – Die Pfarrei ist eine Rechtsperson und muss verwaltet werden. Der Pfarrer, Edmund Ungerer, ist Rechtsvertreter und der VVR ist sein beratendes und beschließendes Gremium.

Der VVR befasste sich mit der Kirchenrechnung 2019, den Arbeiten, Sanierungen, die in diesem Jahr ausgeführt worden sind. Der größte Posten für die Pfarrei war der Glockenstuhl. Die Reparaturarbeiten am Glockenstuhl wurden Mitte September begonnen und Mitte Oktober abgeschlossen. Die Glocken mussten für diese Arbeiten vom Glockenstuhl genommen werden. Die Gemeinde und die Raiffei-

senkasse tragen die Reparaturkosten am Glockenstuhl mit. Für die restliche Finanzierung sind wir auf Spenden angewiesen.

Dieses Kulturgut der Wallfahrtskirche ist zu erhalten und schützenswert. Auch die drei Kirchentüren sind gestrichen worden; Kosten: ca. € 2.000.

Unsere Homepage www.wallfahrtskirche.riffian.com konnten wir bis Herbst neu gestalten. Der Bildungsausschuss hat dankeswerterweise mit einem Beitrag von € 1.000 zur Finanzierung beigetragen. Wir bedanken uns bei Manuela Unterweger, die mit ihrem Wissen und in großer Geduld zum Gelingen beigetragen hat.

Vorschau 2021

Ein Schwerpunkt wird die Neuwahl des PGR sein. Im November wird in allen Pfarrgemeinden der Diözese ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Wir laden aber jetzt schon alle Riffianer/-innen ein, sich einzubringen und ihre Fähigkeiten und Charismen zum Wohle unseres Dorfes einzusetzen, unter dem Motto: „*Wir wollen die Gegenwart mit Hoffnung gestalten, weil uns die Zukunft gewiss ist.*“

*Eure Pfarrgemeinderatsvorsitzende
Monika Hopfhauer*

Wenn Sie Ihre Pfarrei mit einer Spende unterstützen möchten: „Pfarre zu den Sieben Schmerzen Mariens Riffian“, Konto-Nr.:

IT 33L 08998 58750 000 302229200

Herzliches Vergelt's Gott!

*Wenn du und ich,
wir alle
trotz
verschiedener Meinungen
und Ansichten,
verschiedener Bedürfnisse
und Wünsche,
verschiedener Absichten und Ziele
zusammensitzen,
einander helfen,
miteinander reden,
aufeinander hören,
voneinander lernen,
füreinander da sind,
geht manches leichter,
wird vieles schöner,
gelingt alles besser:*

*Es wird Neues möglich –
durch uns.*

Max Feigenwinter

Kuens

Wir gratulieren unserem Seelsorger zum 80. Geburtstag

Vor kurzem feierte unser Seelsorger, Josef Laimer, seinen 80. Geburtstag. Wir, seine Pfarrgemeinde, gratulieren ihm herzlich und wünschen Gottes Segen und noch viele schöne Jahre in Gesundheit.

Möge ihm sein Humor auch weiterhin erhalten bleiben!

Unser Hochwürden liebt es, in fröhlicher Runde zu feiern; da dies derzeit nicht möglich ist, hoffen wir auf bessere Zeiten, in denen wir alles nachholen können.

Der Pfarrgemeinderat von Kuens



Josef Laimer mit Dora Kleon

Kindergarten Riffian

Was haben „Schütten“, Bauen und Sieben mit Mathematik zu tun?

Mathematik verbinden die meisten von uns mit Zahlen, Formen und Resultaten.

Im Kindergarten kann Mathematik von der Basis aus so „nebenbei“ gelernt werden, im Spiel und Tun. Kinder bringen schon zu Beginn ihrer Entwicklung Gespür und vielfältiges Vorwissen über mathematische Phänomene mit. In den ersten Lebensjahren entwickelt das Kind Grundlagen für mathematisches Denken, wenn es erste Erfahrungen mit Raum und Zeit und mit mathematischen Operationen wie Wiegen, Messen, Ordnen und Vergleichen machen kann.

Die mathematische Bildung setzt an diesem frühen Zugang zur Mathematik an. Sie greift das Vorwissen und natürliche Interesse von Kindern auf und regt sie dazu an, Mathematik in ihrer Lebenswelt zu entdecken. Dabei bieten viele Alltagssituationen und Aktivitäten Kindern Gelegenheit, sich mit allen Sinnen aktiv mit dem mathematischen Phänomen auseinanderzusetzen. Zu mathematischen Lerngelegenheiten werden Alltags-

situationen dann, wenn ihr mathematischer Aspekt den Kindern in Interaktion miteinander und mit Erwachsenen verdeutlicht wird. Bei der Entwicklung mathematischen Verständnisses spielen der sprachliche Ausdruck und Interaktionen eine entscheidende Rolle.

Mathematische Bildung unterstützt die Kinder dabei, mit allen Sinnen etwas über mathematische Gegebenheiten in ihrer Welt zu erfahren, mathematische Phänomene und Problemstellungen sprachlich-symbolisch auszudrücken und mit anderen darüber zu diskutieren. Dabei erschließen sie sich ein grundlegendes Verständnis für mathematische Phänomene, für Beziehungen, Regelmäßigkeiten und Strukturen.

Diese Bildungserfahrungen werden im Kindergarten in Verbindung mit dem Alltagsgeschehen und den Fragen der Kinder behandelt. Im Vordergrund stehen dabei nicht Einzelfertigkeiten (wie das korrekte Abzählen), sondern die Kompetenz der Kinder, sich gemeinsam mit anderen aktiv mit mathematischen Fragen auseinanderzusetzen. Dies





stärkt ihr Selbstvertrauen sowie ihre Freude und ihr Interesse in Bezug auf mathematische Themen. Im Einzelnen zielt die mathematische Bildung auf die Förderung folgender Fähigkeiten: Klassifizieren und Sortieren nach Merkmalen, Entdecken, Beschreiben und Herstellen von Mustern und Reihenfolgen, Erkennen zeitlicher Ordnung und Verstehen von Zeitangaben, Erleben, Beschreiben und Vermessen von Raum und Form, Umgehen mit Mengen, Zahlen und Ziffern. (Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol)



Schöpfen in verschieden große und breite Gefäße, sortieren, viel – wenig, groß – klein, schwer – leicht, voll – leer, Statik, zählen und rechnen, experimentieren

Aus der Bibliothek

Jahresbericht 2020

2020 war ein ungewöhnliches und anstrengendes Jahr für alle, auch für den Bibliotheksrat und das Bibliotheksteam. Coronabedingt blieb die Bibliothek vom 9. März bis zum 12. Mai geschlossen. Mit der (erlaubten) Wiederaufnahme der Aktivität galt es, die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten (Abstand, Mund- und Nasenschutz, Desinfektion der Hände ...). Zurückgebrachte Medien mussten 2-3 Tage in Quarantäne und dann desinfiziert werden. Besonders schmerzte, dass viele Begegnungen nicht stattfinden konnten, wie Besuche der Kindergartengruppen und Grundschulklassen, Spielgruppe, Sitzungen, geplante Veranstaltungen ...

Der Bestand konnte durch Neuerwerbungen erweitert und aktualisiert werden. Dabei wurden viele Leserwünsche erfüllt. Für die Benutzer steht ein breitgefächertes Angebot bereit, das zu Jahresende 4.280 Medien umfasste. Den Löwenanteil machen weiterhin die Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus (3.919). Dazu kommen 194 DVDs, 117 Spiele und 50 CDs. Zudem warten 19 laufende Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen auf interessierte Leser. Im Gegenzug wurden 200 inhaltlich veraltete, beschädigte, wenig genutzte Medien ausgeschieden.

Die zweimonatige Schließung und die Corona-Einschränkungen schlugen sich - mit ca. minus 15 % - in den Zahlen der Besucher/-innen (4.630) und der Entlehnungen (3.805) nieder. Dabei machten die Erwachsenen die Ausfälle der Kinder einigermaßen wett. Wie in den vergangenen Jahren bildeten die Leserinnen in allen Altersstufen die Mehrheit. Die Hitliste bei der Belletristik führt „Die geheime Mission des Kardinals“ von Rafik Schami an, in der Sachliteratur „Kurze Antworten auf große Fragen“ von Stephen W. Hawking. Auf Interes-

se stießen die Medienaustellungen zu verschiedenen Themen. Zu Beginn des Jahres konnte die Bibliothek noch einige Veranstaltungen organisieren, u. a. den Spielevormittag Anfang Februar. Bibelgespräche sind auch in Corona-Zeiten möglich, allerdings online. An der Sommerleseaktion unter dem Motto „Sommer, Sonne, Bücherbingo!“ beteiligten sich 18 Kinder aus Riffian, Vernuer und Kuens. Der Abschluss, die beliebte Lesenacht, wird nach Möglichkeit nachgeholt.

Herzlich gedankt sei allen, welche die Bibliothek zu einem Ort machen, den man gerne aufsucht: den acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gut zusammenarbeiten, den Jugendlichen Sarah, Vicky, Laura und Samuel für die wertvolle Mithilfe bei der Ausleihe, der Raumpflegerin, den Gemeindemitarbeitern Stefan und Klaus und nicht zuletzt dem Computerfachmann Peppi Flarer, der immer zur Stelle ist, wenn irgendwo ein Problem auftaucht.

Die fünfjährige Amtsperiode des Bibliotheksrates geht mit 2020 zu Ende, die Neukonstituierung ist im Gange. Zwei scheidende Mitglieder des Bibliotheksrates verdienen Anerkennung und Dank: Alexa Pöhl arbeitete in den letzten fünf Jahren engagiert im Bibliotheksteam mit, gestaltete sechsmal die Lesenacht als krönenden Abschluss der Sommerleseaktionen und vertrat die Gemeinde im Bibliotheksrat. Burgl Pircher war von der Gründung der Bibliothek (1984) an bis 2015 Vorsitzende des Bibliotheksrates und ist seit 2016 Bibliotheksleiterin.

*Dank für finanzielle**Unterstützung geht an:*

- Südtiroler Landesregierung
- Gemeinde Riffian
- Gemeinde Kuens
- Raiffeisenkasse Passeier, Filiale Riffian

S.P.



Verschiedenes

Nachruf Pfarrer Franz Pixner
Nachruf Rosi Hofer
Verkehrsberuhigung?!
Riffianer Beichtzettel 1940
Weißes Kreuz
Lern- und Lebensort
Bildungshaus Kuens

In lieber Erinnerung an

Pfarrer Franz Pixner

Geboren wurde Franz am 20. September 1939 am Hienderer-Hof in Vernuer als zehntes von elf Kindern. Nach der Volksschule in Vernuer besuchte er die Mittel- und Oberschule im Johanneum in Dorf Tirol und studierte anschließend Theologie in Trient. Am 28. Juni 1964 wurde er in Bozen von Weihbischof Heinrich Forer zum Priester geweiht. Nur einen Tag später, am Peter- und Paulstag, feierte er Primiz in Riffian und am 2. Juli Nachprimiz in Vernuer.

Als junger Kooperator wirkte Franz je ein Jahr in Schenna und Villnöß, war dann drei Jahre Präfekt (Erzieher) am Johanneum und anschließend vier Jahre lang Kooperator in der Pfarre St. Nikolaus/Meran. Drei Jahre betreute er als geistlicher Assistent die Katholische Jungchar Südtirols. Als Pfarrer von Algund – ab 1976 – gelang es ihm, die Richtlinien des zweiten Vatikanischen Konzils umzusetzen und viele Laien für die Mitarbeit in der Pfarrgemeinde zu gewinnen. Nach 22 Jahren nahm er 1998 schweren Herzens Abschied von Algund. Fortan betreute er die Pfarre Seis, wo der gelungene Umbau des Altarraumes seine Handschrift trägt: Der Kirchenbesucher richtet nun seinen Blick unmittelbar auf die Kreuzigungsgruppe und die farbige Tafel, Symbol der Auferstehung. 2006 wurde er zusätzlich zum Dekan (bis 2012) und Pfarrer von Kastelruth ernannt. Ab 2015 wirkte der „Ruheständler“ als Seelsorger in Kastelruth und Seis mit Schwerpunkt Seiser Alm. Die 2009 geweihte Franziskuskirche auf der Seiser Alm ist Franzens Werk. Sie wurde ihm im Ruhestand zur Heimat und wird viele, die ihn kannten, in ganz besonderer Weise an sein Wirken erinnern. Bei Familie Kurt und Rita Malfertheiner vom Hotel Ritsch fand Franz, wonach er sich – nach dem frühen Tod sei-



ner Eltern – immer geseht hatte, eine Familie, Wärme, Geborgenheit. Als Franzens Kräfte nachließen, übernahm Familie Malfertheiner die Pflege. So konnte Franz am 24. November in Würde, getröstet und im Vertrauen, in Gott zur Freude und Ruhe finden zu dürfen, seinen letzten Weg gehen. Da Franz zeitlebens eine enge Beziehung zu Vernuer/Riffian pflegte, war es sein ausdrücklicher Wunsch, in die Heimat zurückzukehren und im Familiengrab der „Hienderer“ die letzte Ruhe zu finden.

In seinem seelsorglichen Wirken teilte Pfarrer Franz Freuden und Sorgen der Pfarrangehörigen, gab ihnen seinen Glauben an die Liebe Gottes zu den Menschen weiter und ermunterte sie immer wieder, ihre eigenen Fähigkeiten einzubringen und so eine lebendige Pfarrgemeinde zu schaffen.

Ein Herzensanliegen war Franz die würdige Feier der Liturgie. Sie sollte den Menschen Gottes Nähe bezeugen und ihnen Mut machen, sich auf Christus einzulassen. Deshalb bereitete er sich immer gewissenhaft vor, hielt wohlüberlegte, lebensnahe Predigten und formu-

lierte selbst Gebete und Fürbitten, die aus dem Herzen kamen. Für jeden Anlass fand er die richtigen Worte. So waren beispielsweise die Feier der Osternacht in Algund oder das Algunder Adventsingen für die Gläubigen immer ein tiefes religiöses Erlebnis.

Franz war in erster Linie Seelsorger und Begleiter, ein „guter Hirt“. Der Mensch war ihm wichtig, nicht Gesetze und Vorschriften. So gewann er die Zuneigung und das Vertrauen der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien, älteren Leute. Den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen begegnete er mit großer Wertschätzung. Ihre Fragen, Anliegen, Vorschläge ... ließ er sich gut durch den Kopf und durch das Herz gehen und erst dann antwortete oder entschied er.

Ein wichtiger Teil seines Lebens war die Musik, die ihm den Zugang zu den Menschen erleichterte. Die Begabung dazu verdankte er hauptsächlich seiner Mutter. Schon der Musikprofessor und Chorleiter am Johanneum, Emerich Kostner, hatte ihm ein absolutes Gehör bescheinigt. Seit seinem 15. Lebensjahr war die Gitarre seine ständige Begleiterin, das Spielen hatte ihm sein Bruder Ander beigebracht. Als „Pfarrer mit Gitarre“ war er bekannt und geschätzt. Als Präfekt am Johanneum sang er mit den Studenten viel und gründete sogar eine „Böhmische“. Er selbst spielte Flügelhorn (der jetzige Meraner Dekan Hans Pamer Tenorhorn, Karl Augscheller Tuba). Elf Jahre leitete er den Algunder Männerchor und sang dann auch im Seiser Männerchor mit. Mit viel Freude, Fleiß und Geduld baute er auf der Seiser Alm den kleinen „Apler“-Chor (acht Frauen und ein Mann) auf. Erwähnt sei auch, dass er zusammen mit Maria Schaffler aus Saltaus gerne Volkslieder sang (es gibt eine Musikkassette).

Franz schätzte es sehr, neu erbaute Kirchen – Algund und Seiser Alm – betreuen zu dürfen, und mach-

te gerne Kirchenführungen. Dabei ging es ihm vor allem darum, Bilder und Symbole zu deuten – ihre Aussagekraft und ihre Botschaft für die Menschen.

„Rückblickend auf mein Leben erfüllt mich großer Dank“, schreibt Franz in seinem Geistigen Vermächtnis. Er dankt u.a. seinen zehn Geschwistern, die ihm das Studium ermöglicht und seinen Weg als Priester immer mit Interesse und Unterstützung begleitet haben. Im Dank an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien betont er: „Ihr Glaube, ihr Einsatz, ihr Vertrauen auf Gottes Geist führt die Kirche in eine helle Zukunft und schenkt Mut, Altes immer wieder zu hinterfragen und Neues zu wagen.“

Die Persönlichkeit und das Wirken des Pfarrers auf den Punkt bringt eine Mitarbeiterin, die in einem Brief vom Jänner 2020 schrieb: „Lieber Franz, du warst und bist Priester, vom Kopf übers Herz bis in die Finger- und Zehenspitzen. Ein wunderbares Vorbild in diesem Beruf!“

S.P.

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Alois Larch (87)
gest. 20.11.2020



Elisabeth Pircher (87)
gest. 28.12.2020

Herr, lass sie auf immer in deiner Liebe geborgen sein.



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Aus Gottes Hand
empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand
gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand
gebe ich mein Leben zurück.

von Aurelius Augustinus



Tscherms · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 44 82 83
Meran · Andreas-Hofer-Straße 24/A · Tel. 0473 050 050
Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 56 18 18
 Mobil 349 40 75 188
www.bestattung-schwienbacher.com

In lieber Erinnerung an

Rosi Hofer



Rosi kam in der Mitte des Jahres, am 1. Juli 1963, ein Weilchen vor ihrer Zwillingsschwester Maria, als Kind von Filomena und Alois Hofer am Stuberhof in Vernuer zur Welt.

Sie wuchs wohlbehütet mit sechs lebhaften Geschwistern auf. Die Kindheit am Hof war nie langweilig und Rosi besuchte die Schule in Riffian – trotz langem Schulweg – immer sehr gerne. Nach der Mittelschule in Meran besuchte sie die Fachoberschule in Mals, um nachher die Krankenpflege-Schule in Innsbruck zu absolvieren. Obwohl sie in der Studienzeit schwanger wurde, bestand sie den Diplomabschluss mit Bravour. Sobald aber ihr Sohn Daniel da war, war er für sie das Allerwichtigste. Erst als Daniel den Kindergarten besuchte, fing Rosi ihre Arbeit im Lorenz-Böhler als Krankenschwester an. Für Rosi war Fort- und Weiterbildung immer sehr wichtig und so schaffte sie noch nebenher die Lehrbefähigungsprüfung. Über mehrere Jahre arbeitete sie als Berufsschullehrerin für Pflege in Bozen und Zürich. In Zürich begann Rosi dann auch

ihre Ausbildung zur Ayurveda-Therapeutin und sie vertiefte diese Passion während ihres Aufenthaltes in Indien. Zurück in der Heimat, wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete ihre Praxis für Ayurveda-Therapie in Lana. Parallel dazu gab sie außerdem ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter und unterrichtete Pflege und Kinästhetik. Die Enkeltochter Stella hat Rosis Leben bereichert und ihr als Oma viele fröhliche Momente geschenkt. Nie verlor sie die Neugier, neue Orte und Kulturen zu entdecken und bereiste Länder wie Kanada, Ecuador, Senegal und Finnland. Doch sie kam immer wieder zurück, um die Schönheit der heimischen Almen und Berge zu genießen. Die Liebe fand sie in ihrem Heimatort Vernuer, wo sie die letzten Jahre mit Hans inmitten der Natur glücklich lebte.

Maria Hofer

Riffian

Verkehrsberuhigung?!

Unser Chronist Sepp Pircher hat die Überlegungen, Vorsätze, Wahlversprechungen und Aktionen zum Thema Verkehrsberuhigung in den letzten 30 Jahren gesammelt und mit Recht den Titel mit Ausruf – und Fragezeichen versehen. Eine interessante Lektüre!

Dolomiten, 11.12.1991, S. 19
Schlagzeile: **Bald ein Tunnel für Riffian?**

Riffianer Blattl Nr. 1/1992, S. 1 f.
Schlagzeile: **Pro und Contra: Tunnel oder Umfahrung**

Burggräfler WAS, 04.07.1994, S. 22
Schlagzeile: **Das Leitbild gemeinsam umsetzen** „... setzt man auf

verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine Verkehrsentlastung der Dörfer.“

Verwaltungsprogramm der SVP/ Gemeinderatswahlen 1995
– Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung

Verwaltungsprogramm der SVP/ Gemeinderatswahlen 1996
– Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung
– Programm der Bürgerliste: „... den Verkehr durch sinnvolle Maßnahmen auf das Minimum beschränken“

Bürgerversammlung mit **LH Luis Durnwalder** am 3. März 1998
Antwort des Landeshauptmanns auf

die Frage eines Diskussionsteilnehmers nach der Umfahrung: „In den nächsten zehn Jahren nicht!“

Verwaltungsprogramm der SVP/ Gemeinderatswahlen 2000
Verkehr
Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verbesserung des ländlichen Straßennetzes

Wahlprogramm der SVP/ Gemeinderatswahlen 2005
Verkehr
Problematik Durchzugsverkehr (Jaufenstraße): Suche nach umsetzbaren Lösungen (Zusammenarbeit von Gemeinde, Talschaft, Bezirk, Land); Kirchweg und Hohlgrasse (Beruhigung), Verbesserung des ländlichen Wegenetzes

Fragebogenaktion: „Ihre Zukunft in Riffian mitgestalten“

Um zu wissen, wie es den Menschen in Riffian geht und was sie sich für die Zukunft wünschen, startete die Gemeindeverwaltung im Frühjahr 2007 eine Fragebogenaktion. Über die rege Beteiligung (Rücklaufquote: 36%) war die Gemeindeverwaltung sehr erfreut. Auf der gut besuchten Bürgerversammlung am 26. Oktober präsentierte die Projektleiterin Gerlinde Haller die Ergebnisse. Die einzelnen Bereiche wurden dann zusammengefasst und in zwei Folgen im „Blattl“ (Nr. 1 und 2/2008) veröffentlicht.

„Verkehr: Diese Rubrik wurde 146 Mal ausgefüllt, was 97% der ausgefüllten Fragebögen entspricht. Das Thema Verkehr ist zweifelsohne brisant und beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger ... Es werden sowohl der Bau eines Tunnels als auch die Errichtung einer Umfahungsstraße an der Passer vorgeschlagen. Es gehen zahlreiche Vorschläge ein, wie man die Jauferstraße für Fußgänger sicherer machen könnte. Genannt werden vor allem: das Aufstellen von Ampeln, breitere bzw. beidseitige Gehsteige, häufigere Radarkontrollen und Tempolimitierung.“ Auch für die Beruhigung der Hohlgrasse und des Kirchwegs werden Vorschläge gemacht, wie liegende Polizisten und verschärfte Scooterkontrollen. („Blattl“ Nr. 1/2008, S. 10 f.)

„Blattl für Riffian & Kuens“ Nr. 2/2008, S. 3 ff.

Der Leitartikel „Das große Problem ist die Jauferstraße“ befasst sich mit der „leidlichen Problematik Verkehrsentlastung“, ohne „neue, gar hoffnungsvolle Nachrichten zum Thema“ bringen zu können.

Wahlprogramm der SVP/Gemeinderatswahlen 2010

Verkehr

Konkrete Schritte zur Verkehrsberuhigung werden gesucht.

Anliegen der **Wirtschaft** (Südtiroler Bauernbund, HGV, LVH):

- Umfahungsstraße ins Passeiertal: Durch eine übergemeindliche Trasse die Naherholungszonen und die Kulturgründe an der Passer erhalten

Wofür sich die **Arbeitnehmer/-innen** einsetzen:

- Schritte zur Lösung unseres Verkehrsproblems setzen

Wahlprogramm der SVP/Gemeinderatswahlen 2015

Verkehrsentslastung des Dorfes

25.10.2020

Riffian

Riffianer Beichtzettel 1940

Der Beichtzettel diente als Kontrolle des Pfarrers, ob alle „Pfarrschäfchen“ zu Ostern die Beichte abgelegt haben, und als Anweisung, wie sich ein Katholik benehmen soll. Er stammt aus der Zeit von Pfarrer Johann Gasser (1913 – 1947).

Der gute Hirte
Osterbeichte 1940 – Pfarre Rifiano

Christliche Lebensordnung

Der katholische Glaube ist des Christen höchstes Lebensgut. Bekenne durch Wort und Tat: Ich bin und bleibe katholisch.

Bete täglich das Morgen-, Tisch- und Abendgebet. In Versuchungen sprich: Herr, hilf mir, sonst gehe ich zu Grunde! In Leid und Heimsuchungen bete: Jesus dir zu lieb! Hast du gesündigt, so bitte: Gott sei mir armen Sünder gnädig!

Sei treu in deinen Berufspflichten! Mache durch die gute Meinung das ganze Tagewerk zu einem Lob Gottes!

Heilige den Tag des Herrn! Wohne der hl. Messe bei. Höre die Predigt!

Komme gerne zum Tische des Herrn, damit Deine Seele immer

- Das Projekt Umfahung des Dorfes (Tunnelvariante) vorantreiben
- Die Sicherheit auf der Hauptstraße steigern
- Verkehrskonzepte für die Nebenstraßen erstellen

Wahlprogramm der SVP/Gemeinderatswahlen 2020

- Im Rahmen der Möglichkeiten stufenweise Umsetzung eines wirkungsvollen Mobilitäts-/Verkehrskonzeptes zum Erlangen einer besseren Lebensqualität

lebe in Gott und nicht den Tod der Sünde sterbe!

Eltern, seht in den Kindern ein Gottesgeschenk! Lehrt sie durch Wort und Beispiel Gott kennen und lieben! Gebt dem Kreuz des Herrn in der häuslichen Gemeinschaft den Ehrenplatz.

Kinder, ehret und liebet Eure Eltern! Seid ihnen dankbar! Betet für sie!

Christ, sieh in jedem Menschen einen Bruder und eine Schwester im Herrn! Suche den Frieden! Hilf den Armen!

Ringe um die Reinheit des Lebens „Selig, die ein reines Herz haben.“

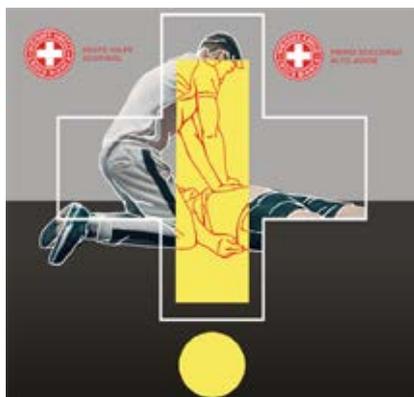
Sei wahrhaft in Wort und Tat! Heilig sei Dir die Ehre Deines Mitmenschen!

Denke an das Letzte! Bete oft um eine gute Sterbestunde! Trag Sorge um ein christliches Begräbnis! Dein Leib ruhe einst in geweihter Erde, Deine Seele am Herzen Gottes!

Mit kirchlicher Druckerlaubnis
Druckerei: Athesia-Merano

Jeder kann ein Engel sein:

Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe



Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und Leben Retten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran Jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwerten Zugang zu lebensrettenden Maßnahmen finden.

„Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri.

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung sinkt die Überlebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden Handgriffe einfach und sind leicht

erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zur Entstehung einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißen Kreuzes.

Und um diese junge Zielgruppe zu erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite www.lebenretten.it eingerichtet, die mit dem Kampagne-Start am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexen und einem spannenden Musik-

video, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll.

Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Philipp Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den Song eingespielt und eingesungen. Gemeinsam haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungsverein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen.

Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11. Jänner 2021. Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie durch die Autonome Provinz Bozen.



Grundschule und Kindergarten Kuens

Lern- und Lebensort Bildungshaus Kuens

Ein innovatives, familienfreundliches Konzept mit stufenübergreifender Zusammenarbeit für Kinder von 3 bis 10 Jahren aus Kuens und umliegenden Gemeinden und flexiblem Ganztagsmodell der Schule

Kindergarten

- kleine Gruppe • großzügige, helle Räumlichkeiten
- attraktiver Außenbereich • familienfreundliche Öffnungszeiten, abgedeckt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Öffnungszeiten: Mo–Do: 7.30 – 15.00 Uhr Fr: 7.30 – 12.40 Uhr

Was den Kindergarten von anderen unterscheidet:

Das Leben mit Haustieren

Kinder haben von Natur aus ein großes Interesse an Tieren. So können sie in unserem Kindergarten eine Beziehung zu Tieren aufbauen. Die gemeinsame Sorge für die Meerschweinchen ermöglicht soziales Lernen und das Gefühl einer längerfristigen Verantwortung.

Sensibilisierung für gesundes Essen und aktive Mitarbeit

Die Mädchen und Buben haben die Möglichkeit bei der Zubereitung des Mittagessens aktiv mitzuhelfen. Schälen, schneiden, rühren, kneten ... und wissen, wo das Essen herkommt, erweist sich als ein großer Erfahrungsschatz!



Grundschule mit flexiblem Ganztagsmodell

- kleine Schulgemeinschaft • stufenübergreifende Klassenverbände
- Zusammenspiel offener und gelenkter Arbeits- und Lernformen

Öffnungszeiten: Kernunterricht wie üblich:

Mo–Fr: 7.45 – 12.40 Uhr / Di: 14.00 – 16.30 Uhr (1. Klasse bis 15.30 Uhr)

Was die Schule von anderen unterscheidet:

Wahl-Angebote am Nachmittag

- jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag bis 15.00 Uhr
- angeboten werden z.B.: Malwerkstätte, Musicals
- Experimente, Waldtage oder sportliche Aktivitäten

Mensa von Montag bis Donnerstag

Wer die Nachmittagsangebote wahrnimmt, hat die Möglichkeit, an diesen Tagen an einer Ausspeisung teilzunehmen.



Zusammenarbeit

Kindergarten und Grundschule teilen die Verantwortung für einen gelingenden Übertritt und Einbe-Process und sorgen für ein stufenübergreifendes Miteinander im Sinne von: „miteinander und voneinander lernen“

Zum Beispiel durch:

- das tägliche Zusammentreffen mit gemeinsamem Spiel bei der Pause
- verlängerte gemeinsame Pause mit abschließendem Morgenkreis im Kiga
- gemeinsame Pflege und Versorgung der Haustiere
- ganzjährige, regelmäßige Schulbesuche der Vorschulkinder
- gemeinsame Gestaltung verschiedener Feiern und Feste
- regelmäßige Absprachen, Planungs- und Austauschtreffen



Grundschule

Tel. 0473 241493

ssp.meranobermais@schule.suedtirol.it

Kindergarten

Tel. 0473 241203

kg_kuens@schule.suedtirol.it



Platz für Gesundheit.

Zum Beispiel mit der besten Behandlung.
Und wie steht's mit deiner Absicherung?
Reden wir drüber.

Die freie Wahl des Krankenhauses, die Behandlung durch einen speziellen Facharzt, eine Therapie in einer Spezialklinik, womöglich sogar im Ausland ... Mit deiner privaten Krankenversicherung ist dir immer die beste medizinische Versorgung garantiert! Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier

Den Verkaufsförderung dienende Werbeamzüge

Unsere Versicherungsberatung.
Ihre Ansprechpartner für den Raiffeisen
Versicherungsdienst im Passeiertal

